Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1870

308 (28.12.1870) I. Blatt

Visual Library

Badische Landes-Zeitung.

Nr. 308. I. Blatt. Anzeigengebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 5 kr., im Reklamentheile 12 kr. **Karlsruhe, Mittwoch, den 28. Dezember** Ausgabe: Täglich (außer Montags). Abonnements-Preis: Vierteljährig. in Karlsruhe 1 fl. 30 kr., durch die Post 1 fl. 58 kr. Vorausbezahlung. **1870.**

Einladung zur Unterzeichnung.

Mit dem 1. Jan. 1871 beginnt eine neue Unterzeichnung auf die Badische Landeszeitung, wozu wir mit dem Bemerken einzuladen uns erlauben, die Bestellungen möglichst bald aufgeben zu wollen. Auswärtige belieben bei dem zunächst gelegenen Postamte oder den betreffenden Postboten, Bewohner von Karlsruhe aber im Kontor dieses Blattes, Waldstraße Nr. 10, oder bei einem der Herren Agenten zu bestellen, als:

F. Römhildt, Langestraße 233,
K. Mall, Amalienstraße 53,
R. Fritz, Langestraße 219,
A. Salzer, Langestraße 144,
L. Händel, Sophienstraße 27,
W. L. Schwaab, Amalienstr. 19,
F. Maisch, Waldstraße 55 b.,
St. Birsner, Herrenstraße 35,
A. Römhildt, Akademiestr. 1,
Th. Brugier, Waldstraße 10,
K. Arleth, Langestraße 179,
L. Dörle, Langestraße 155,
W. Hofmann, Karl-Friedstr. 17,
F. X. Weißbrod, Kreuzstraße 12,
C. F. Dollmätsch, Sohn, Langestraße 133,
M. Hirsch, Kreuzstraße 3,
J. Küst, Langestraße 44,
Ch. Bischoff, Buchbinder, Zähringerstraße 62,
F. D. Maisch, Spitalstraße 30,
H. Rothweiler, Kronenstr. 43,
L. Zipperer, Waldhornstr. 30,
F. A. Sönning, Waldhornstr. 54,
M. Maisch, Durlacherthorstr. 16,
J. Bodenweber, Fasanenstr. 2,
F. Schmidt Zähringerstr. 1.
N. Amann Wwe., Waldhornstr. 4.
C. Pfisterer, Wilhelmsstraße 1,
L. Abend, Bahnhofstraße 4,
Wolfmüller, Rüpp. Chaussee 22
G. Mayer, Schützenstraße 20,
C. Scherer, Bleichstraße 33.

Die Herren Agenten können wie bisher nur gegen Vorausbezahlung Bestellungen annehmen.

Für Frankreich: Hr. G. A. Alexander in Straßburg, Brandgasse 5.

Der Bestellungspreis beträgt für Karlsruhe vierteljährlich 1 fl. 30 kr., durch die Post 1 fl. 53 kr. Vorausbezahlung. Hierzu kommt noch die betr. Bestellgebühr für den Landpostboten oder Briefträger. Die verehrlichen auswärtigen Unterzeichner wollen gefälligst beachten, daß die großh. Postanstalten Nichterneuerung der Unterzeichnung als Abbestellung betrachten, wogegen bei den hiesigen Unterzeichnern Nichtabbestellung als Wunsch um Fortdauer der Unterzeichnung angesehen wird.

Die Bad. Landeszeitung ist bei ihrer starken Auflage (**9000** Exemplare) für Anzeigen von besonderer Wirksamkeit, und kostet die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 5 kr.

Vom Kriegsschauplatz.

‡ **Dijon**, 20. Dezemb. *) Lieber Vater! Gott Lob und Dank, daß ich noch am Leben und gesund bin! Seit meinem letzten Brief haben wir (1. und 2. Brigade) ein großes Gefecht geliefert, in dem wir Sieger waren. Am 18. Dez., Morgens 5 Uhr, marschirten wir von hier nach Nuits, welches von Lyoner Linientruppen besetzt war. Nach 3stündigem Marsch wurde unsere Spitze von einem französischen Unteroffiziersposten angeschossen. Ein Pferd wurde todtgeschossen und der Unteroffizier fiel. Wir marschirten ruhig weiter, bis nach 1 Stunde der Feind sich massenhaft zeigte; es sollen 18,000 Mann gewesen seyn. Der Kampf begann; unsere Kompagnie machte den Anfang. Wir verloren fast die halbe Kompagnie, darunter auch unsern Hauptmann; er hat einen leichten Schuß im Fuß. Leutnant Braun ist schwer verwundet, unser Feldwebel todt; ebenso 2 Sergeanten. In der Kompagnie sind jetzt nur noch 3 Unteroffiziere und 1 Sergeant. Die armen Soldaten fielen wie Mücken. Unser Verlust ist groß. Prinz Wilhelm ist leicht verwundet; ebenso unser Oberstleutnant. Oberst von Wechmar ist jetzt Brigade-Kommandeur und Hauptmann Flachsland 2. Bataillonschef. Ich kann Dir gar nicht Alles schreiben, es ist schauderhaft, nur daran zu denken, es war ein heißer Adventsonntag für uns. Premier-Leutnant S..... habe ich während des Kampfes die Hand gedrückt; er läßt Euch vielmal grüßen; er ist seinen Leuten tapfer vorangeschritten. Die Franzosen hatten sehr gute Stellungen. Uns hätten sie nicht hinausgejagt. Sie hatten sich nämlich hinter 2 großen Eisenbahndämmen postirt gehabt. Ihre Kanonen befanden sich auf dem Berge; ihre Granaten platzten aber meist in der Luft. Als der Kampf vorbei war, mußten wir bivouakiren, ohne den Tag über etwas gegessen zu haben. Den andern Tag, Morgens 10 Uhr, marschirten wir nach Dijon zurück. Ich habe 70 Patronen verschossen und jedesmal gut gezielt. Nun bin ich wieder in Dijon, gesund und wohl und möchte wohl gerne das schöne Weihnachtsfest mit Euch feiern, an dem sich Jung und Alt freut. Aber vielleicht lebe ich bis dahin nicht mehr, bin verwundet oder gar gefangen. Wir wollen es nicht hoffen; macht Euch auch keine Sorge um mich, denn ich stehe ja in Gotteshand, wie Ihr Alle, und was Gott thut, ist wohlgethan. Vergnügte Feiertage wünschend, grüßt u. küßt Euch Euer dankbarer Sohn und Bruder ꝛc.

* **Amiens**, 24. Dez. (Französ. Quelle.) Gestern hat unsere Armee bei Hallu, 1½ Meile nordöstlich von Amiens, gegen ein 60,000 Mann starkes feindliches Korps eine siegreiche Schlacht geliefert. Nachdem wir mehrere Dörfer mit Sturm genommen hatten, wurde der Feind mit sehr beträchtlichen Verlusten über Hallu hinaus zurückgeworfen. Bis jetzt sind 1000 unverwundete Gefangene eingebracht.

* **Bordeaux**, 23. Dez. Nur 1500 Preußen sind noch in Rouen. In der Umgegend von Duclair wurden 2 englische Schiffe in der Seine in den Grund gebohrt, um die Schiffahrt zu erschweren. Zwischen Duclair und Rouen sind Torpedos versenkt worden. Die Preußen haben alle Entrepots und Docks in Rouen geplündert (??). Gestern tödteten die Francs-tireurs und Mobilen des Loire-Inférieure-Departements 20 Preußen. Alle Depeschen lassen glauben, daß der Feind endgiltig darauf verzichtet hat, sein Vordringen über Tours hinaus fortzusetzen. Er zieht sich nach Orleans zurück (?), und sein Rückzug wird sich wahrscheinlich bald stärker bemerkbar machen.

* Der Versailler Korrespondent der Indep. belge schreibt in einem Briefe v. 21. Dez. u. A., man habe einen Brief des Generals Vinoy an seine Frau aufgefangen, worin derselbe mittheilt, seit 5 Tagen habe er nichts als Häring und Stockfisch gegessen; der Mangel an Brennmaterial fange an, sich lebhaft fühlbar zu machen, und die Stimmung der regulären Truppen und der Mobilgarden gegen die neuerdings Mobilisirten und die Nationalgarden werde von Tage zu Tage feindseliger. Außerdem werde das Elend der unteren Klassen immer größer, so daß man die Zukunft nur im düstersten Licht sehen könne. Wenn ein zuständiger Beurtheiler von französischer Seite, wie es General Vinoy unstreitig ist, sich in dieser Weise äußert, müssen die Dinge in Paris ohne Frage wirklich der Schlußkatastrophe zueilen. Insbesondere dürfte der Mangel an Brennmaterial bei der jetzigen heftigen Kälte nicht geringen Einfluß auf die Stimmungen der Belagerten üben.

* Herr Morin, der Präfekt des Saone-Loire-Departements, hat am 20. Dez. nachfolgende Proklamation an die Mauern von Macon anschlagen lassen: „Die irrigsten und beunruhigendsten Gerüchte liefen gestern und laufen noch heute um über die vom General Cremer bei Nuits gelieferte Schlacht. Ich habe mich persönlich auf den Schauplatz des Kampfes begeben, um mich genau über die wahre Sachlage zu unterrichten. Hiebei überzeugte ich mich, daß die Schlacht bei Nuits für die französischen Waffen eine der glänzendsten Thaten des gesammten Krieges gewesen ist. Unsere Kräfte wurden von einem dreimal stärkeren Feinde angegriffen, der durch eine furchtbare Artillerie unterstützt war und hätten sich demgemäß sofort zurückziehen sollen. Sie wollten aber kämpfen (?) und brachten den Preußen doppelt (!) so starke Verluste, als sie selbst erlitten haben, bei. Erst beim Einbruch der Nacht und unter einem fortgesetzten Widerstande, der ihnen die größte Ehre macht, konzentrirten (!) sie sich theils zu Beaune, theils zu Chagny. Gegenwärtig wagt der Feind, hart heimgesucht durch eine Schlacht, die ihm seine besten Soldaten gekostet hat, den Angriff nicht mehr zu erneuern." (Herr Morin scheint die Gambetta'schen Siegesbulletins mit vielem Nutzen studirt zu haben, er übertrifft seinen Meister fast noch an Großmäuligkeit. Die Red.)

*) Wir fahren mit Veröffentlichung der uns freundlichst zur Benützung überlassenen Feldpostbriefe fort. Die Red.

Drahtberichte.

⨯⨯ **Florenz**, 25. Dez. Der König von Spanien reist morgen Nachmittag ab.

⨯⨯ **Bardonneche**, 25. Dez. Die letzte Scheidewand des Mont-Cenis-Tunnel ist heute Nachmittag 4 Uhr genau in der Tunnelmitte durchbrochen worden.

⨯⨯ **London**, 26. Dez. Unterstaatssekretär Otway dankte ab und wurde durch Lord Enfield ersetzt. Dawison wurde zum schottischen Generaladvokaten ernannt.

* Zur Kriegslage.

Karlsruhe, 26. Dez. Die wunderbaren Erfolge der deutschen Truppen in dem ersten Abschnitt des Krieges, welcher mit der Katastrophe bei Sedan abschloß, haben allgemein verfrühte Hoffnungen auf seine rasche Beendigung erweckt. Man hielt es für unmöglich, daß Paris für Monate mit Lebensmitteln versehen seyn könne; man glaubte, ein Bombardement dieser Stadt lasse sich in einigen Wochen vorbereiten; man zweifelte an der Ausführbarkeit der Bildung bedeutenderer französischer Volksheere; man hoffte sogar auf innere Unruhen in Paris, oder, um es genauer auszudrücken, man dachte, daß die dortige besitzende Klasse dem Terrorismus der Regierung und der Arbeiter rasch ein Ende machen und mit Ergebung die vom Sieger in Aussicht genommenen Friedensbedingungen gutheißen würde. Alle diese Erwartungen haben sich als irrig erwiesen und es ist daher begreiflich, daß nicht Wenige von dem Extrem allzu sanguinischen Hoffens zu einer geradezu pessimistischen Auffassung der Dinge übergegangen sind, und daß sie den Abschluß des Krieges erst nach Ablauf einiger Monate als möglich ansehen. In der Abwickelung der letzten kriegerischen Ereignisse liegt durchaus nichts, was dieser Anschauung zur Beglaubigung dienen könnte. Die Triumphe der deutschen Waffen während der letzten beiden Monate sind allerdings äußerlich nicht so glänzende gewesen, als in den Tagen von Straßburg, Metz, Sedan, sie sind aber nichts desto weniger durchaus solide und von offenbar maßgebender Bedeutung für den schließlichen Ausgang des Kampfes.

Die Besatzung von Paris hat nach dem großen erfolglosen Ausfallskampfe am Beginn dieses Monats erst am 21. d. mit nur 3 Divisionen einen erneuten derartigen Versuch gegen die Nord- und Nordoststellung unserer Belagerungsarmee und selbstverständlich auch wieder ohne jedes Ergebniß gewagt. Daß dieses Experiment mit einer im Verhältniß zu der Pariser Gesammtbesatzung nur sehr geringen Truppenzahl unternommen wurde, beweist entweder, daß Trochu selbst in das Unternehmen kein Vertrauen setzte u. nur irgendwie eine Aktion inszeniren wollte, oder auch, daß nur noch ein verschwindend kleiner Theil der Pariser Garnison Muth hat, in's Feuer zu gehen. Wie dem auch seyn mag, der deutsche Zernirungsgürtel hat sich wiederum als undurchbrechbar erwiesen. Was weiter die Hoffnung der Pariser auf Entsatz durch ihre Loire- oder Nordarmee betrifft, so wird dieselbe von Tag zu Tag chimärischer. Seit dem Tage von Orleans, an welchem wir eine vorübergehende Zurückwerfung des Tann'schen Korps zu beklagen hatten, hat die deutsche Armeeleitung die numerische Stärke des durch die rastlosen Anstrengungen Gambetta's rasch zusammengewürfelten Volksheeres richtig schätzen lernen, und jenem einzigen für die Regierung der nationalen Vertheidigung glücklichen Tage ist kein zweiter gleichartiger mehr gefolgt. Die Loirearmee ist von unsern Truppen in zwei Theile zersprengt worden, und nach dem eigenen Geständniß des Generals Chanzy bereits auf die Hälfte ihres anfänglichen Bestandes reduzirt. Eine lange Reihe durchgängig siegreicher Kämpfe sowohl im Norden von Paris, als auch in der Loiregegend, hat diese beiden Armeereste gerade im Laufe der letzten Wochen noch sehr erheblich geschwächt, so daß keiner derselben heute mehr im Ernste die Aufgabe ins Auge fassen kann, dem belagerten Paris Hilfe bringen zu wollen. Wenn die Armee des Prinzen Friedrich Karl noch nicht weiter nach dem Süden vorgedrungen ist, als sie gethan, so liegen dem sicherlich strategische Motive zu Grunde. An der Möglichkeit dazu hat es in den letzten Tagen keineswegs gefehlt. Es scheint weiter, daß die Bewegungen der nördlich von Paris unter dem Befehl des Großherzogs von Mecklenburg operirenden Truppen den Zweck haben, die Trümmer der französischen Nordarmee von allen Seiten zu zerniren und so vielleicht auch einem Volksheer das Schicksal von Sedan zu bereiten — eine Eventualität, welche insbesondere für die Verehrer der Milizheere sehr lehrreich wäre. Blicken wir endlich auf die Rhonegegend, in welcher unsere eigenen Landsleute fechten, so sehen wir auch hier die deutschen Waffen nicht nur vor jedem ernsteren Unfall völlig bewahrt geblieben, sondern auch im stetigen Vordringen begriffen. Den ruhmreichen Gefechten bei Etival, am Ognon, bei Dijon, Pasques, Autun und Chateauneuf ist am 18. ein Kampf von größerer Ausdehnung bei Nuits gefolgt, welcher der französischen Rhonearmee nach dem Geständniß selbst des Feindes sehr ernste Verluste beigebracht hat. Daß sich den Francs-tireurs, Mobilgardisten und sonstigen Freikorps gegenüber bis jetzt noch keine Entscheidung hat herbeiführen lassen, liegt in der eigenthümlichen Natur des Guerillakrieges, in welchem Garibaldi unbestreitbar eine nicht geringe Erfahrung hat. So viel ist aber unläugbar, daß unsere Truppen trotz der außerordentlichen Schwierigkeiten, die sie in mannigfachen Beziehungen zu überwinden haben, im unablässigen, wenn auch langsamen Vorschreiten begriffen sind, und daß auch die Rhonearmee ebenso wie die der Loire und die Nordarmee einer stets zunehmenden Demoralisation anheimgefallen ist.

Wir haben somit, wenn wir den Kriegsschauplatz in seiner ganzen Ausdehnung überblicken, durchaus keinen Grund, die deutschen Waffenerfolge aus neuester Zeit gering anzuschlagen. Indessen was nützt das Alles, sagt man uns vielleicht, wenn Paris fortfährt, Widerstand zu leisten. Nach den Erklärungen von belgischen und englischen Zeitungskorrespondenten, sowie der Geständnisse, die in Pariser Ballonbriefen aus der abgelaufenen Woche gemacht sind, reicht der Proviant für Paris noch bis Ende Januar aus. Nach den bei Metz gemachten Erfahrungen in Verbindung mit gut beglaubigten Angaben von anderen Seiten lassen sich von jener Frist mit allem Fug 14 Tage abrechnen, so daß Paris schon Mitte Januar ohne Subsistenzmittel wäre. Ist diese Voraussetzung richtig, so muß die Uebergabe Angesichts der ungeheuren Schwierigkeiten einer raschen Verproviantirung von 2 Millionen Menschen allem Anschein nach schon zu Ende der ersten Januarwoche erfolgen, und diese Uebergabe ist ohne Frage der Anfang vom Ende. Bisher konnte der sinkende Muth der Provinzheere mit dem Hinweis auf den angeblichen Heldenmuth der Pariser, die voll Vertrauen das Heranrücken eines Entsatzheeres erwarteten, angestachelt werden, wie man den Parisern anderer Seits fortwährend glückliche Kämpfe der Volksarmeen vorschwindelte. Nach dem Fall von Paris wird dieses Doppelspiel müßig, und die Provinztruppen, die ja ohnehin bis jetzt noch keineswegs leuchtende Proben von Tapferkeit abgelegt haben, und überdies alle Leiden einer mangelhaften Verpflegung u. Ausrüstung erdulden müssen, werden alsdann mit den in ihrem Rücken aufgestellten, ihren Heroismus kontrolirenden Gendarmeriekorps wohl kurzen Prozeß machen, falls dieselben die ihnen von Gambetta zuertheilte Profoßenmission noch ferner sollten bethätigen wollen. Mehrere durchaus im Sinn der Regierung geschriebene französische Blätter, unter ihnen der nach Bordeaux übergesiedelte Moniteur officiel, haben in den letzen Tagen ziemlich unverblümt angedeutet, Frankreich habe jetzt der Ehre genug gethan, und wenn es nachgeben müsse, stehe es immer noch groß und erhaben da. Solche Aeußerungen deuten ohne Zweifel auf einen vollständigen Umschwung in den Anschauungen der jetzigen Gewalthaber Frankreichs hin. Man bereitet sich allgemach auf den Akt der Unterwerfung vor, und macht sich mit dem Gedanken der Nutzlosigkeit des fernern Widerstandes vertraut. Wir haben 5 Monate in Geduld der Entwickelung des großen Kampfes zugewartet. Gegenwärtig handelt es sich nicht mehr um Monaté, sondern höchstens um ein paar Wochen, bis mit dem Falle von Paris der Krieg allerwenigstens in seinen allerletzten und gewiß nur kurz andauernden Abschnitt tritt. Die Zahl der Reservetruppen, die jetzt auf den verschiedensten Wegen aus allen Gebieten Deutschlands in beförderlichster Eile auf den Kriegsschauplatz abgehen, darf man gewiß auf annähernd 200,000 Mann anschlagen. Vereinigt mit den in Frankreich schon befindlichen deutschen Heeren werden sie nach der Uebergabe von Paris den Krieg zuverlässig zu einem raschen und ruhmreichen Ende zu führen wissen.

Deutschland.

Karlsruhe, 25. Dez. (K.Z.) Dem Kriegsministerium kommen nicht selten auf schriftlichem und telegraphischem Wege Anfragen über verwundete und erkrankte Angehörige der großh. Felddivision zu, welchen Postmarken beigelegt sind, beziehungsweise die Bemerkung beigefügt ist, daß die telegraphische Antwort bezahlt sey. Da von Seiten der genannten Behörde die Beantwortung derartiger Anfragen lediglich als Dienstsache angesehen wird, so ist eine Vergütung der Kosten dafür in irgend einer Weise nicht zu leisten.

⨯ **Karlsruhe**, 27. Dez. Die in auswärtigen Blättern enthaltene Nachricht, daß vom Jahrgang 1871 aus Deutschland schon Wehrpflichtige ausgehoben und nach Frankreich geschickt worden seyen, ist unseres Wissens vollkommen irrig. Nirgends in Deutschland ist der Jahrgang 1871 schon beigezogen; vielmehr findet die Aushebung im Norden erst im Laufe des Januar statt. Bei uns hat die Anmeldung der Pflichtigen bekanntlich längstens bis zum 10. Januar zu geschehen; die Aushebung selbst dürfte dann der Natur der Verhältnisse nach so sehr irgend möglich beschleunigt werden.

* **Berlin**, 23. Dez. In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses hatte Kultusminister v. Mühler einige Angriffe der Fortschrittspartei (Löwe) und der Nationalliberalen (Wehrenpfennig) auszuhalten. Die Rechte hob durch den ihr angehörigen Grafen Bethusy-Huc hervor, daß auch auf ihrer Seite Männer sitzen, welche mit dem System des Kultusministers in keiner Weise einverstanden seyen. Allgemein wurde ausgesprochen, daß man nur den Frieden abwarte, um den Staat von einer Verwaltung zu befreien, die so sehr dem Geiste der Nation entgegen sey, daß sie alle Parteien für eine schwere Schädigung desselben halten. Alle? Nein, der ultramontane Abgeordnete Elkemann dankt dem Minister für die Weise, wie er die katholische Schule und Kirche vertrete, worauf Miquel meint, der Minister könne sagen: Gott schütze mich vor meinen Freunden. Mühler im Bunde mit den Ultramontanen an der Spitze des preußischen Kultusministeriums! Dieser Umstand allein ist so ungeheuerlich, daß man sicher darauf zählen kann, die Tage der Mühler'schen Verwaltung seyen ihrem Ende nahe.

Oesterreich.

⨯ **Wien**, 25. Dez. Die Montagsrevue bringt eine Analyse der Luxemburger Antwort vom 14. Dez. auf die Note des Grafen Bismarck, welcher gleichzeitig allen Unterzeichnungsmächten mitgetheilt worden ist. Dieselbe beklagt die ungenaue, übertriebenen Nachrichten und erwähnt, Staatssekretär Thile habe dem luxemburgischen Geschäftsträger in Berlin wiederholt anerkennende Worte über die korrekte Haltung Luxemburgs gesagt. Die Lage Luxemburgs, so wie die Bestimmungen des Londoner Vertrags, wonach Luxemburg nur zur Aufrechthaltung der Ordnung im Innern Soldaten halten darf, vermehrten die Schwierigkeiten. Die Regierung wußte nur von einem einzigen Verproviantirungszuge in der Nacht vom 24. auf den 25. Sept., welcher über Belgien aus einem andern Lande verfrachtet, ungehindert nach Frankreich gebracht war, obwohl die preußischen Militärposten an der Grenze Zufuhren verhindern konnten; dagegen habe die Regierung bestimmte Kenntniß von Tausenden von Proviantzügen, deren Ladung für das deutsche Heer bestimmt war, wo die Lebensmittel in Luxemburger Wagen transportirt wurden, von denen viele auch jetzt zum großen Nachtheile des Handels noch nicht zurückgelangt sind, vielmehr zu deutschen Truppentransporten, so wie zur Beförderung von Kriegsmaterial benutzt worden. Ohne der wiederholten Gebietsverletzungen durch bewaffnete deutsche Soldaten zu gedenken, müsse die Regierung die den französischen Konsul betreffenden Anschuldigungen zurückweisen. Das Ver-

halten desselben habe zu keiner Klage Anlaß geboten. Seine Thätigkeit galt nur der Unterstützung hilfsbedürftiger Franzosen, welche nach Empfang derselben nach Belgien, also nach einem andern neutralen Lande reisten. Die Neutralität Luxemburgs sey von allen Mächten, welche den Londoner Vertrag gesichert haben, verbürgt, die Bestimmungen dieses Vertrages würden keinen Werth haben, wenn eine Vertragsmacht sich das Recht herausnehmen könnte, sich über den Vertrag hinwegzusetzen.

Ausland.

× **Bern**, 25. Dez. Aus Pruntrut, 24. d. M., wird gemeldet: 25,000 Mann sind aus Lyon in Besançon angekommen u. marschiren nordwärts. Die Eisenbahnverbindung zwischen Lyon und Besançon ist unterbrochen. Montbeliard wird (von den Deutschen) stark verschanzt und verbarrikadirt.

× **Versailles**, 25. Dez., Morgens 10 Uhr. Der Königin Augusta in Berlin. Vorgestern hat Manteuffel den Feind bei Amiens geschlagen. Einzelheiten fehlen. Hier nichts Ernstliches vorgefallen. Feind aber immer noch mit Massen vor seiner Ostfront, Beiwache haltend. Heute 9 Grad kalt, aber heiter, ohne Schnee und Wind. Wilhelm.

× **Versailles**, 25. Dez., 4 Uhr Nachm. Der Königin Augusta in Berlin. Manteuffel machte über 1000 Gefangene und nahm einige Geschütze. Die Verfolgung begann erst heute nach Arras. Wilhelm.

× **Versailles**, 25. Dez. Am 24. Dez. versuchte der Feind zur Deckung seines Rückzuges verschiedene Offensivstöße gegen General Manteuffel, wurde aber zurückgeworfen. Ueber 1000 unverwundete Mannschaften sind bis jetzt in unsern Händen. Am 25. d. früh meldet General v. Manteuffel, die geschlagene Nordarmee wird in nordöstlicher Richtung von mir verfolgt. v. Podbielski.

× **Lyon**, 24. Dez. Von der Bande, welche den Kommandanten Arnaud gerichtet hat, sind bis jetzt 17 Personen, darunter 6 Frauen, verhaftet. Ein Lyoner Korrespondent der Indep. belge bemerkt übrigens, obgleich er den ganzen Vorfall möglichst abzuschwächen sucht, es scheine, als ob sich der gesammte Klub Valentina an dem Attentat betheiligt habe und die Erschießung Arnaud's einstimmig durch Handaufheben der Mitglieder des Klubs beschlossen worden sey. Derselbe Berichterstatter hört, Oberst Celler, der Kommandant der ersten Rhone-Legion, sey an der bei Nuits erhaltenen Wunde während der Ueberfahrt von Nuits nach Macon gestorben. Auch theilt er mit, daß ein Freikorps, welches sich auf dem Wege von Lyon nach Macon Akte der Indisziplin und „Plünderung" hatte zu Schulden kommen lassen, entwaffnet worden sey.

Rechtspflege.

♁ Offenburg, 23. Dez. (Schwurgericht.) Nach 3tägiger Verhandlung erreichte heute Nacht 12½ Uhr die Anklagesache gegen Joseph Lövi von Bühl wegen Betrugs und gegen Ignaz Kist von da und Rechtsanwalt Stefan Gamber von Baden wegen Beihilfe zu diesem Verbrechen und gegen den letzteren zugleich wegen Treulosigkeit als öffentlicher Anwalt durch Verurtheilung der sämmtlichen Angeklagten ihr Ende. Die Anklage stützte sich im Wesentlichen auf folgende Thatsachen: Josef Peter, ein seit langer Zeit der Leidenschaft der Trunksucht ergebener Mensch, war im Jahr 1860 von seinem Geburtsorte Sinzheim weg nach Affenthal übergesiedelt. Sein eigenes ziemlich beträchtliches Vermögen, sowie das liegenschaftliche Beibringen seiner Frau vergeudete er hier rasch, seine Profession als Küfer ließ er gänzlich liegen u. die ihn beherrschende Leidenschaft des Trunkes erhielt namentlich durch schlechten Umgang in den letzten Jahren eine solche Gewalt über ihn, daß er Tage, ja Wochen lang gar nicht mehr aus dem Zustande der Trunkenheit herauskam. Dieser herabgekommene und in Folge seiner Trunksucht in seinen geistigen Fähigkeiten geschwächte, theilweise völlig unzurechnungsfähige Mensch wurde nun von dem israelitischen Handelsmann Josef Lövi von Bühl, welcher bereits im Jahr 1854 wegen des gleichen Vergehens, dessen er jetzt beschuldigt ist, mit mehrjährigem Zuchthaus bestraft wurde, als Opfer seiner niedrigen Spekulation ersehen. Schon seit dem Jahr 1866 hatte Lövi Geschäfte mit Peter gemacht und kannte deßhalb die Persönlichkeit des Letzteren ebenso genau, wie seine zerrütteten Vermögensverhältnisse. Im Frühjahr 1869 begann Lövi mit Ausführung seines Planes, indem er dem Peter einen kleinern Betrag ausfolgte, denselben einen Schuldschein darüber unterschreiben ließ, u. ihn aufforderte, bei Geldverlegenheiten nur zu ihm — Lövi — zu kommen und Geld zu holen. Wie Lövi richtig gerechnet hatte, kam auch Peter oftmals wieder. Vom Mai bis Dezember 1869 wußte Lövi den Peter zur Ausstellung folgender Schuldscheine zu bestimmen: 1) eines d. d. Bühl, den 13. Mai über 170 fl. 2) eines d. d. Bühl, den 19. Mai 1869, über 70 fl. 3) eines d. d. Bühl, den 1. Dezember 1869, über 90 fl. 4) eines d. d. Bühl, den 1. Dezember 1869, über 190 fl. 5) eines d. d. Bühl, den 9. Dezember 1869, über 50 fl. u. 6) eines d. d. Bühl, den 24. Dezember 1869, über 50 fl. Zur Unterschrift dieser sämmtlichen Urkunden wurde Peter in trunkenem Zustande verleitet, indem Lövi, dessen dadurch hervorgerufene Unzurechnungsfähigkeit benutzend, ihm vorschwindelte, es handle sich bei der Unterschrift theils um Quittungen, welche ihm Peter für bereits erhaltene Geldbeträge mit seiner Unterschrift ausstelle, theils darum, daß die früheren Unterschriften Peters unrichtig und deßhalb frische erforderlich seyen. Theils vermochte auch Lövi den Peter dadurch zur Unterschrift, daß er dem letzteren kleine Beträge ausfolgte u. dabei vorspiegelte, er werde ihm später den Restbetrag der im Schuldschein aufgeführten Summe ausbezahlen. Damit noch nicht zufrieden, benutzte Lövi auch den Umstand, daß Peter immer mehr von seinen Gläubigern bedrängt wurde, betrüglicher Weise zu seinem Vortheile. Unter dem Vorgeben, er wolle die sämmtlichen Schulden des Peter bezahlen, welche dieser übrigens unrichtiger Weise auf 850 fl. angegeben hatte, verleitete er denselben zur Ausstellung eines weiteren Schuldscheins d. d. Bühl, den 27. Mai 1869, über 850 fl. Zur gerichtlichen Sicherung seiner betrüglich erworbenen Ansprüche an Peter hatte Lövi vom 31. Dezember 1869 an für den größten Betrag seiner angeblichen Forderungen im Gesammtbetrage von 1470 fl. — woran er indessen höchstens die Summe von 150 fl. an Peter verabfolgt hatte — nach und nach bei gr. Amtsgericht Bühl bedingte Zahlbefehle gegen Peter erwirkt. Jetzt aber stieß der bisher gelungene Plan Lövi's auf Widerstand. Peter widersprach namentlich auf Veranlassung seiner damals noch lebenden Ehefrau und des Waisenrichters Vollmer von Eisenthal die unterm 31. Dezember 1869 gegen ihn geltend gemachte Forderung des Lövi von 850 fl., wie er auch gegen die übrigen Forderungen des letzteren Einsprache erhob. Ferner erhob Angesichts der augenscheinlich großen Gefährdung ihres liegenschaftlichen Beibringens die Ehefrau Peter am 15. Januar d. J. eine Vermögensabsonderungsklage gegen ihren Ehemann, und überdies hatte sich Peter bestimmen lassen, den Lövi durch Anwalt Prinz in Baden am 9. Februar d. J. bei dem dortigen Kreisgericht zur förmlichen klagweisen Geltendmachung seines Anspruchs von 850 fl. aufzufordern. Hieran drohten die Pläne Lövis theilweise zu scheitern. Durch die Vermögensabsonderungsklage wurde dem Lövi ein Theil der für seine betrüglichen Forderungen in Aussicht genommenen Befriedigungsobjekte entzogen, falls dieselbe durchgeführt wurde, während Lövi selbstverständlich außer Stande war, seinen Anspruch von 850 fl. thatsächlich vor einem Gerichtshof zu begründen, wo ihm namentlich die Einrede der versprochenen Schuldenzahlung entgegen gehalten worden wäre. Es mußte deßhalb, da Lövi auf diese so wenig, als auf seine übrigen Ansprüche an Peter zu verzichten gewillt war, sowohl die Vermögensabsonderungsklage der Ehefrau Peter, als die Aufforderungsklage des Peter gegen Lövi weggeschafft und letzterer veranlaßt werden, die sämmtlichen Schuldposten im Gesammtbetrage von 1470 fl. nebst 5 Proz. Zins anzuerkennen. Zur Erreichung dieses Zieles gewann auch Lövi bald 2 taugliche Persönlichkeiten und zwar die eine in der Person des vormaligen Rathschreibers Ignaz Kist von Bühl, welcher bereits wegen mit Dienstmißbrauch verübter Unterschlagung mit Gefängniß bestraft und deßwegen seines Dienstes verlustig geworden war, und die andere leider in der Person des Rechtsanwalts Albert Stefan Gamber in Baden, welcher sich indessen schon wiederholte Disziplinarstrafen wegen unwürdigen und eigennützigen Mißbrauchs seiner öffentlichen Vertrauensstellung zugezogen hatte. (Schl. f.)

Volkswirthschaft.

□ Mannheim, 25. Dez. In Folge des gegenwärtigen Kriegs nahm die hiesige Kunstmehl- und Brodfabrik solchen Aufschwung, daß deren Schulden und Prioritäten getilgt, 75 Proz. in den Reservefond gelegt, den Aktionären 8 Proz. Dividende ausbezahlt und den Direktoren der Fabrik je 5000 fl. Gewinnantheil bewilligt werden konnte.

M.C. München, 22. Dez. Die Tabakernte dieses Jahres beträgt beiläufig 250,000 Zentner. Davon produzirten die Rheinebene 83, das Breisgau, wo die Tabaksproduktion mit jedem Jahre zunimmt, 45, die bayerische Pfalz und Rheinhessen 55, die badische Bergstraße 30, die Hardtgegend 15, am Neckar und im Odenwald 12, Brurhein 10,000. Was die Qualität betrifft, so eignet sich das diesjährige Gewächs, mit Ausnahme eines Theiles des bayerisch-pfälzischen, welches durch Hagel und ungünstige Witterungsverhältnisse gelitten hat, ganz vorzüglich zur Zigarrenfabrikation, insbesondere als Deckblatt, das in noch nie dagewesener Schönheit vorhanden ist. Die prächtige kastanienbraune Farbe, die Zartheit und Größe sind vorzügliche Eigenschaften. Daß der Einkauf rasch bewerkstelligt wird, war von geübten Augen vorauszusehen, ebenso, daß sehr hohe Preise erzielt werden. Schon der Erlös für die Elsässer Tabake deutete darauf hin. Zur Beurtheilung dieses Punktes folgen im Nachstehenden die Hauptproduktionsorte: Rheinebene: Heddesheim und Viernheim zu 17 bis 20 fl., Lorsch 16 bis 18 fl., Lampertheim 16 bis 17½ fl., Plankstadt, Eppelheim und Hockenheim 22 bis 27 fl., Reilingen 20 bis 22 fl., Roth und St. Leon 20 bis 26 fl., Schwetzingen 19 bis 22 fl., Friedrichsfeld 20 bis 25 fl., Grenzhof 20 bis 25 fl., Walldorf 19 bis 25 fl. An der Bergstraße: Kirchheim, Leimen, Rohrbach, Handschuchsheim, Dossenheim, Schriesheim, Ladenburg, Leutershausen, Groß- und Lützelsachsen 19 bis 25 fl. Hardtorte: Friedrichsthal, Blankenloch, Stafforth, Spöck, Büchenau und Neudorf 22 bis 28 fl. Neckargegend: Zuzenhausen, Mauer, Hoffenheim, Sinsheim ꝛc. 22 bis 27 fl. und sogar 28 fl. Das Breisgau durchschnittlich 20 bis 21 fl. In der bayerischen Pfalz, wo in der Regel erst im Januar abgehängt wird, wurde schon vor einigen Wochen Waldsee und Harthausen zu 19 bis 20 fl. ausgekauft und in der Gegend von Landau-Germersheim, deren Tabake vermöge der richtigen Behandlung mit jedem Jahr beliebter, aber auch theurer werden, ist beinahe aufgeräumt. Am meisten Beachtung finden Bellheim, Offenbach, Ottersheim und Knittelheim. Anfangs wurden 14 bis 16, dann 17 bis 18 und jetzt 20 fl. und mehr bezahlt. Mit Ablauf des Jahres wird wenig mehr beim Bauer liegen.

× Wien, 26. Dez. Die Wocheneinnahme der Staatsbahn betrug vom 17. bis 23. d. 765,431 fl., gegen das Vorjahr mehr 97,804 fl.

Verschiedenes.

= Bretten, 25. Dez. Ich komme von einer sehr gelungenen Feier in kleinem Rahmen. Die Kinder unserer erweiterten Mädchenschule hatten, angeregt durch den warmen Aufruf der Gartenlaube, von sich aus den Beschluß gefaßt, den Landwehr- und Soldatenkindern hiesiger Stadt einen Weihnachtsbaum herzustellen. Die geöffneten Sparbüchsen der Mädchen spendeten reiche Gaben; sorgfältige Frauenhände halfen beim Einkaufen, warme und nützliche Bekleidungsstücke, Spielsachen in stattlicher Zahl und geschickter Wahl wurden angekauft; Konfekt bei Freunden und Verwandten eingesammelt und dann unter bewährter Leitung mit geschickten Händen ein wirklich selten schöner Christbaum aufgeputzt. Zum Beginn der Feier sangen die Kinder ein mehrstimmiges Weihnachtslied, worauf eine der Schülerinnen das reizende Gedicht „des fremden Kindes Weihnacht" vortrug. Die Mitglieder des Aufsichtsrathes, Stadtpfarrer Flad und Bürgermeister Paravicini, richteten jeder herzliche Worte an die anwesenden Landwehrfrauen, worauf die Gaben den jubelnden Kleinen eingehändigt wurden. Ein Choral schloß die schöne Feier, die bei Kindern und Alten einen herzbewegenden Eindruck machte. Auch die israelitischen Kinder der Schule betheiligten sich ausnahmslos und freudig an dieser Weihnachtsfeier. Mögen unsere tapferen Landwehrmänner daraus die freudige Gewißheit schöpfen, daß ihre Lieben in der Heimath unvergessen sind im Herzen der Gemeinde, und möchte ein baldiger ehrenvoller Friede sie zu unsern Mauern sicher heimgeleiten!

○ Ueberlingen, 17. Dez. Unterhalb des schön gelegenen Haldenhofes, von dem man eine der umfassendsten Fernsichten am Bodemanner See, in die bayerischen und Schweizer Gebirge u. in das schöne Höhgau u. die Vorarlberge genießt, liegt der freundliche, obstbaum- und rebenreiche Ort Sipplingen. Dieser Ort ist jedem Touristen durch die liebliche Erzählung Dr. Magg's, von dem rüsselbegabten Fräulein von Hohenfels und der von dem hohen Fräulein gegründeten wohlthätigen Suppenanstalt und durch die Sage vom „Apostelwein" gar gut bekannt. Freilich haben sich seit jenen Tagen die Verhältnisse kaum begreiflich geändert. Der einst ganz abgelegene Ort, den man bezeichnend den Baumwinkel des Badmanner Sees hätte nennen können, ist jetzt an eine sehr belebte Hauptstraße gerückt, und sein Verkehr in Wein und Obst ein sehr bedeutender geworden. Aber zwei Dinge sind sehr zu beklagen, die mit dem Orte Sipplingen in engster Beziehung stehen: 1) der Ort liegt hart am Ufer des Bodmanner Sees, den zur Zeit ein, den Sommer über 2 Dampfschiffe täglich passiren. Für die Bewohner der Gegend, insbesondere aber für die Badgäste wäre es nun ungemein bequem, wenn das Dampfboot jeweils in Sipplingen anlanden würde. Wir wären sogar zufrieden, wenn dies wenigstens nur während des Sommerkurses geschehen könnte. Zweitens hat Sipplingen keine Postablage, und doch fährt der Postomnibus täglich zweimal durch den Ort. Alle Postalien passiren somit den Ort, und müssen dann des andern — oder auch des zweiten Tages im Felleisen des Postboten ihren Einzug wieder in Sipplingen halten. Großh. Postamt Stockach meint zwar — nach einem 15 Tage lang geführten Aufschrieb über die Frequenz der Postsendungen von und nach Sipplingen, den Antrag auf Errichtung einer Postablage in Sipplingen hohen Orts nicht befürworten zu können. So bedienen wir uns der Presse, die Beseitigung dieses Uebelstandes bei den einschlägigen Behörden zu beantragen.

□ Wyhlen, 21. Dez. Sehr oft hört man jetzt die Klage, daß das Salz mangelt. Wie kann und soll man derselben abhelfen? Wenn nur die Regierung dieselbe auch hörte und das Finanzministerium als zuständige Behörde und Organ der Regierung in dieser so wichtigen und nöthigen Angelegenheit einmal schlüssig würde und bestimmte, daß sogleich von Seite des Staates in Wyhlen die für die Salzgewinnung erforderlichen Anstalten getroffen, oder daß einem Privatunternehmer zu diesem Zweck eine Konzession werden soll. Neue Gutachten noch erheben zu lassen, ist wahrlich nicht mehr nöthig. Das letzte, welches auf Veranlassung und im Auftrag großh. Regierung im Monat April d. J. durch Hrn. Professor Platz von Karlsruhe abgegeben wurde, bestätigt mehr als genügend die Ergebnisse der früher gemachten Bohrversuche. In diesem Gutachten heißt es bekanntlich u. A.: In Wyhlen kann der Werth des vorhandenen Salzlagers nur nach Millionen berechnet werden, für die Erzeugung des Salzes zeigen sich keine Schwierigkeiten. Wir können nicht begreifen, daß von Seite des Finanz-Ministeriums dieser Sache nicht schon mehr Aufmerksamkeit geschenkt, diesem großen Mangel nicht schon längst abgeholfen und statt geringeres Salz aus dem Auslande zu beziehen, dieses im eigenen Staat erzeugt und so diese große Finanzquelle demselben nutzbringend eröffnet wurde. Also frisch ans Werk, diesen Klagen abgeholfen! Der Staat hat dann Nutzen und das konsumirende Publikum ist zufrieden gestellt.

* Bekannt ist die Zeitungsfehde, welche sich zwischen dem Abbe Merie u. dem Bischof Mermillod einer und dem Bischof Namesczanowsky anderer Seits entspann, das bedrohte oder nicht bedrohte Seelenheil der kriegsgefangenen katholischen Franzosen betreffend. Der Abbe Merie hat sich dadurch aus der Affaire gezogen, daß er schrieb, er habe jenen ersten Nothschrei, der in Deutschland so viel Entrüstung erregte, nur nach Angaben des Bischofs Mermillod gemacht und bedauere, durch diesen irre geführt worden zu seyn. Jetzt läßt sich Bischof Mermillod wieder vernehmen. Er nennt den Abbe Merie einen jungen und ungestümen Professor. Er, der Bischof, habe dem Abbe von nichts weiter geschrieben, als davon, daß es den Kriegsgefangenen in Deutschland schlecht gehe, was aber bei der Menge derselben unvermeidlich sey und daß einige persönliche Versuche protestantischer Proselytenmacherei vorgekommen seyen. Zwischen dem Aufstellen dieser zwei Thatsachen und dem unüberlegten Briefe des Abbes an den Francais sey ein auffallender Unterschied.

Städtisches.

* Karlsruhe, 26. Dez. (Verwundete und Kranke.) Zugang Verw. 1 Off. u. 1 Sold., Kr. 1 Off., Verbleib: Verw. 24 Off. u. 355 Sold., Kr. 2 Off. u. 198 Sold., zus. 26 Off. u. 553 Sold. Davon in Privatverpflegung 18 Off. u. 20 Sold.

Drahtberichte.

⨯⨯ **Versailles**, 26. Dez. (Amtlich.) Am 25. d. erreichte General v. Manteuffel in Verfolgung des feindlichen Nordheeres die Stadt Albert (zwischen Amiens und Arras, 4000 Einw.), wobei man Gefangene einbrachte. — Vor Paris unterhielt der Feind am heutigen Tag ein wirkungsloses Feuer aus den Forts.

⨯⨯ **Lille**, 26. Dez. St. Quentin ist von den Preußen wieder besetzt. Ein baldiger Beginn der Beschießung von Mezieres wird erwartet.

⨯⨯ **Lyon**, 23. Dez. Der Präfekt forderte in einer Proklamation die Nationalgarde auf, bei der Ermittelung der Mörder Arnaud's behilflich zu seyn. Oeffentliche Versammlungen und politischen Kundgebungen sind verboten.

⨯⨯ **Brüssel**, 26. Dez. Die Independance meldet aus Havre vom 22. d.: Die Vertheidigungsmaßregeln werden nach Kräften beschleunigt. Man erwartet einen erneuerten Vormarsch der Preußen gegen Nordwesten.

Redakteur: E. Macklot.

Verlustliste der großh. bad. Feld-Division.

(Vom Großh. Kriegsministerium mitgetheilt.)

Gefecht bei Nuits, 18. Dezember.

Vorbemerk. Die Verlustliste des (1.) Leibgrenadierregiments ist noch nicht eingetroffen.

Divisionsstab. v. Glümer, Generalleutnant und Divisionskommandant, l. v. (Streifsch. in l. Oberarm; führt das Kommando weiter). Degenfeld, Frhr. v., Sek.-Leut., a. Rastatt, get. (Schuß in d. Kopf). Bontemps, Heinr., Feldgend., Gefr., a. Sulzbach, A. Weinheim, schw. v. (Schuß in d. r. Knie; Dijon).

2. Grenadierregiment, König von Preußen. v. Renz, Karl, Oberst und Regimentskommandeur, a. Karlsruhe, get. (Schuß in die Brust). Waag, Hermann, Prem.-Leut. u. Reg.-Adj., a. Karlsruhe, get. (Sch. in d. Unterl.).

1. Bataillon. Regenauer, Oskar, Sek.-Leut. u. Bat.-Adj., a. Heidelberg, l. v. (Sch. d. l. Schult.; Dijon).

1. Komp. Schäfer, Ernst, Unteroff. (einj. Freiw.), a. Billigheim, A. Mosbach, l. v. (Sch. a. l. Fuß, kleine Zehe; Dijon). Wäsch, Heinr., a. Roggenau, A. Eberbach, schw. v. (Sch. d. d. Ellenb.; ebend.). Maier, Jos., a. Heidelberg, l. v. (Sch. d. l. Hand; ebend.).

2. Komp. v. Crailsheim, Adolf, Sek.-Leut., a. Schloß Morstein (Württemberg), schw. v. (Fleischsch. in d. l. Unterarm u. Sch. in d. l. Hüfte; Dijon). Löffler, Friedr., Serg. 1. Kl., a. Gerichtstetten, A. Walldürn, get. (Sch. d. d. Br.). Daub, Friedr., Unteroff. 2. Kl., a. Nettingen, A. Pforzheim, get. (Sch. d. d. Hirn). Mack, Phil. Jak., Gefr. a. Mannheim, get. (Sch. d. d. Brust). Ebert, Franz, a. Heidelberg, get. (Sch. d. d. Kopf). Gottlieb, Frz. Ludolf, Gefr., a. Heidelberg, l. v. (Sch. am Kopf; Dijon). Mechler, Leop., Gefr., a. Walldürn, l. v. (Sch. in d. gr. Zehe, r. Fuß; ebend.). Maier, Ludw., Gefr., a. Lohrbach, A. Mosbach, l. v. (Sch. d. d. l. Wade; ebend.). Adelmann, Val., a. Dörtingen, A. Wertheim, schw. v. (Sch. d. d. r. Ellenb.; ebend.). Bichler, Heinr., a. Schönau, A. Heidelberg, l. v. (Prellsch. am l. Oberarm; ebend.). Erler, Friedr. Gust., a. Seefelden, A. Müllheim, schw. verw. (Harfeilsch. d. d. Brust; ebend.). Fritz, Jak., a. Diedelsheim, A. Bretten, l. v. (Streifsch. am l. Wad.; ebend.). Grein, Isid., a. Mondfeld, A. Wertheim, l. v. (Sch. d. d. r. Hand; ebend.). Keller, Jul., einj. Freiw., a. Berwangen, A. Eppingen, l. v. (Fleischschuß im l. Wad.; ebend.). Krieger, Jos. Konr., a. Sindolsheim, A. Adelsheim, l. v. (Streifsch. am r. Auge; ebend.). Mai, Joh. Mich., a. Walldürn, l. v. (Sch. d. d. l. Hand; ebend.). Marsch, Aug., a. Waldmühlbach, A. Mosbach, l. v. (Fleischsch. d. d. r. Oberarm; ebend.). Mohr, Christ., a. Mannheim, l. v. (Fleischsch. a. l. Obersch.; ebend.). Müller, Joh., a. Heddesheim, A. Weinheim, l. v. (Streifsch. an d. r. Hand; bl. b. d. Komp.). Naque, Sebast., a. Spechbach, A. Heidelberg, l. v. (Fleischsch. d. b. Obersch.; Dijon). Schleich, Abrah., a. Wiesloch, l. v. (Prellsch. am l. Obersch.; ebend.). Steigleder, Ad., a. Schönau, A. Heidelberg, l. v. (Sch. am l. Oberarm; ebend.). Schwab, Wendel, a. Steinach, A. Wolfach, l. v. (Streifsch. a. Hals; bl. b. d. Komp.). Staubitz, Jos. Friedr., a. Neckarzimmern, A. Mosbach, l. v. (Prellsch. d. l. Schult.; bl. b. d. Komp.). Strom, Heinr., a. Korb, A. Adelsheim, l. v. (Streifsch. an d. r. Hand; Dijon). Wilhelm, Karl Friedr., a. Moosbrunn, A. Eberbach, l. v. (Quetsch. am Kopf d. Pferdeschl.; bl. b. d. Komp.).

3. Komp. Preiß, Christ., Gefr., a. Oberschüpf, A. Boxberg, get. (Sch. in Unterl.). Söhner, Ferd., a. Hettingen, A. Buchen, get. (Sch. d. d. Kopf). Feuerstein, Jos., a. Schönau, A. Heidelberg, get. (Sch. d. d. Kopf). Henninger, Dav., a. Oberwittstadt, A. Boxberg (nach Angabe get.). Rittger, Jak., Einj.-Freiw., a. Heidelberg (nach Angabe get.). Hassel, Franz, a. Weinheim, get. (Sch. d. d. Kopf; unbek.). Ulrich, Jos., Gefr., a. Eubigheim, A. Boxberg, l. v. (Steifsch. am Rück.; Dijon). Bretschi, Joh. Ad., a. Lampenhain, A. Heidelberg, l. v. (Streifsch. am Kopf; ebend.). Gärner, Heinr., a. Leibenstatt, A. Adelsheim, l. v. (Sch. d. d. r. Wade; ebend.). Ehret, Val., a. Hemsbach, A. Weinheim, l. v. (Streifsch. a. r. Vorderarm; ebend.). Pfisterer, Friedr., a. Eppelheim, A. Heidelberg, schw. v. (Sch. d. d. r. Obersch.; ebend.). Horn, Mart., a. Ziegelhausen, A. Heidelberg, schw. v. (Sch. i. d. l. Knie; ebend.). Grimm, Karl, a. Ziegelhausen, schw. v. (Sch. i. d. r. Arm; ebend.). Lauinger, Jul., a. Altwiesloch, A. Wiesloch, l. v. (Streifsch. a. Kopf; ebend.). Herzog, Mart., a. Sandhausen, A. Heidelberg, l. v. (Sch. d. d. r. Wade; ebend.). Meffert, Sig., a. Mudau, A. Buchen, schw. v. (Sch. in r. Obersch.; ebend.). Dittmann, Franz, a. Tauberbischofsheim, l. v. (Streifsch. a. Kopf; ebend.). Honikl, Jos. Christ., a. Dittwar, A. Tauberbischofsheim, l. v. (Sch. d. d. r. Oberarm; ebend.). Fuchs, Phil., a. Ladenburg, A. Mannheim, l. v. (Sch. in d. l. Oberarm; ebend.). Unholz, Christ., a. Heidelberg, schw. v. (Sch. in d. l. Schult.; ebend.). Helmstetter, Mich., a. Gerlachsheim, A. Tauberbischofsheim, schw. v. (Sch. in d. Leib; ebend.). Bürgg, Phil., a. Großsachsen, A. Weinheim, schw. v. (Sch. in d. r. Arm; ebend.). Johwann, Konst., a. Krautheim, A. Boxberg, l. verw. (Sch. a. l. Arm; ebend.). Weigolt, Pet., a. Bischweier, A. Weinheim, l. v. (Sch. in d. r. Fuß; ebend.). Apiarius, Ludw., a. Rüstenbach, A. Mosbach, l. v. (Streifsch. a. Kopf; ebend.). Günther, Joh. Gg., a. Hartheim, A. Walldürn, l. v. (Sch. d. d. Fuß; ebend.). Wetzel, Pet., a. Weinheim, l. v. (Sch. a. r. Back.; ebend.). Seyboth, Wilh., Gefr., a. Unterschefflenz, A. Mosbach, schw. v. (Schuß a. l. Arm; ebend.) Sohns, Jak. Friedr., a. Eppingen, A. Boxberg, schw. v. (Sch. a. l. Oberarm; ebend.). Winter, Matth., a. Wieblingen, A. Heidelberg, schw. v. (Schuß d. beide Obersch.; ebend.).

4. Komp. Lassart, Adolph, Einj.-Freiw., a. Heidelberg, get. (Sch. d. d. Brust). Mohr, Joh. Ad., a. Hochhausen, A. Tauberbischofsheim, get. (Sch. d. d. Brust). Braun, Gust., a. Langenalb, A. Pforzheim, get. (Schuß d. d. Kopf.) Grimm, Adolph, a. Eiersheim, A. Tauberbischofsheim, schw. v. (Sch. d. d. Unterleib; Dijon). Gerlach, Joh., a. Mannheim, schw. v. (Sch. d. d. Brust; ebend.). Falter, Leonh., a. Wilhelmsfeld A. Heidelberg, schw. v. (Sch. d. d. l. Brust; ebend.). Baumann, Gust., a. Hornberg, A. Triberg, schw. v. (Sch. i. d. Unterl.; ebend.). Gartmann, Joh. Ad., a. Zimmern, A. Tauberbischofsh., schw. v. (Sch. d. d. r. Hand; ebend.). Pfau, Mart., Tamb., a. Heidelberg, l. v. (Sch. d. d. r. Wad.; ebend.). Ullrich, Joh., a. Wessenthal, A. Wertheim, schw. v. (Sch. d. d. r. Wad. u. r. Arm; ebend.). Wißler, Adolph Jul., a. Eitern, A. Schönau, l. v. (Sch. in d. l. Arm; ebend.). Makort, Sebast., a. Zimmern, A. Tauberbischofsheim, l. v. (Streifsch. a. l. Oberarm; ebend.). Weber, Phil.,

a. Trienz, A. Mosbach, schw. v. (Streifsch. a. r. Backen u. Sch. d. d. d. Schenkel; ebend.). Gröhl, Ludw., Gef. a. Neckargerach, A. Eberbach, l. v. (Streifsch. a. d. l. Hüfte; ebend.). Happes, Jak., a. Altneudorf, A. Heidelberg, l. v. (Streifsch. a. Kopf; verbl. b. d. Komp.). Dörner, Jos., Einj.-Freiw., a. Heidelberg, l. v. (Streifsch. a. r. Arm; bl. b. d. Komp.). Weber, Konr., a. Strümpfelbronn, A. Eberbach, schw. v. (Sch. d. d. Wange; Dijon). Albrecht, Aug., a. Angelthürn, A. Boxberg, l. v. (Streifsch. a. l. Mittelf.; bl. b. d. Komp.). Grimm, Ludw., a. Wagenschwend, A. Eberbach, verm.

2. Bataillon. 5. Komp. Böttlin, Eman., Hauptm. a. Ueberlingen, get. (Sch. in d. r. Auge u. d. d. Hals). Haas, Christoph, Sek.-Leut. a. Wertheim, l. v. (Schuß in d. l. Schenk.; Dijon). Lersch, Karl, Sek.-Leut., a. Mannheim, schw. v. (Sch. d. d. Backen; Dijon). Hettinger, Phil., Serg., a. Merchingen, A. Adelsheim, l. v. (Streifsch. a. Unterleib; Dijon). Kaufmann, Mich. Albin, Unteroff., a. Hettingenbeuren, A. Buchen, schw. v. (Sch. in d. l. Hüfte; Dijon). Letsch, Leop., Bat.-Tamb., a. Kaltbrunn, A. Konstanz, get. (Sch. d. d. Kopf). Zeller, Christian, a. Treschklingen, A. Sinsheim, get. (Sch. d. d. Kopf). Pollack, Joh., a. Gaiberg, A. Heidelberg, get. (Sch. d. d. Kopf). Schweinfurth, Phil., a. Wiesloch, get. (Sch. in d. Unterleib). Stern, Joh., a. Bruchhausen, A. Heidelberg, get. (Sch. d. d. Hals). Winzenhörnlein, Heinr., a. Gerchsheim, A. Tauberbischofsheim, get. (Sch. in d. Unterleib). Dürr, Jakob Friedr., a. Hochstetten, A. Karlsruhe, l. v. (Sch. i. d. Obersch.; Dijon). (Name fehlt.) Karl Fried., a. Neckarkatzenbach, A. Mosbach, schw. v. (Sch. i. d. l. Schulterblatt; Dijon). Schilberth, Friedr. Nik., a. Handschuchsheim, A. Heidelberg, schw. v. (Sch. i. d. Stirne; Dijon). Frei, Jak. Peter, a. Neckarelz, A. Mosbach, l. v. (Sch. i. d. r. Wade; Dijon). Wild, Konr. Ludw., a. Mannheim. l. v. (Sch. i. d. l. Arm; Dijon). Schwab, K., a. Oberneudorf, A. Buchen, schw. v. (Sch. i. d. r. Schenk.; Dijon). Sohns, Karl, Ed., a. Pleutersbach, A. Eberach, l. v. (Sch. i. d. r. Fuß; Dijon). Scheid, Georg, v. Schönau, A. Heidelberg, l. v. (Streifsch. a. r. Knie; Dijon). Benzinger, Joh., a. Feudenheim, A. Mannheim, schw. v. (Sch. i. d. Kopf; Dijon). Müller, Jak. a. Unterschüpf, A. Boxberg, schw. v. (Sch. i. d. Hals; Dijon). Herold, Friedr. Christ., a. Adelsheim, schw. v. (Sch. i. d. l. Knie; Dijon). Knaus, Joh. Ernst., a. Rosenberg, A. Adelsheim, l. v. (Streifsch. a. d. l. Schulter; bl. b. d. Tr). Reinhard, Phil. Andr., v. Ziegelhausen, A. Heidelberg, l. v. (Sch. i. d. l. Obersch.; Dijon). Mosthaf, Matth. Albert, v. Stein, A. Mosbach, l. v. (Streifsch. a. l. Knie; Dijon). Götz, Melch., a. Lauda, A. Tauberbischofsheim, l. v. (Sch. i. d. r. Arm; Dijon). Schuh, Georg, v. Brühl, A. Schwetzingen schw. v. (Sch. i. d. Unterleib; Dijon). Weber, Ludw., Gefr., a. Binau, A. Mosbach, verm. Rohrmann, Bernh., Heidelberg, l. v. (Streifsch. a. Kopf; Dijon). Keidel, Ludw. Simon, v. Zuzenhausen, A. Sinsheim, l. v. (Sch. i. d. l. Wade; Dijon). Wingenroth, Ludw., a. Marienberg, A. Wiesbaden, schw. v. (Sch. i. d. r. Seite; Dijon). Zeh, Gottf., a. Rohrbach, A. Heidelberg, l. v. (Streifsch. a. Kopf; bl. b. d. Tr.). Friedel, Ludw., a. Neckarwimmersbach, A. Eberbach, l. v. (Streifsch. a. d. l. Hand; bl. b. d. Tr.). Schorpp, Joh., Gefr., a. Geisingen, A. Donaueschingen, verm.

6. Komp. Beck, Karl, Portepeefähnr., a. Rastatt, schw. v. (Sch. i. d. l. Fuß; Dijon). Hettenbach, Josef, Unteroff., a. Höpfingen, A. Adelsh., l. v. (Sch. d. d. r. Wade; Dijon). Baumann, Joh. Mich., Unteroff., a. Bammenthal, A. Heidelberg, l. v. (Streifsch. a. Kopf; bl. b. d. Tr.). Drillpeter, Unteroff, a. Ladenburg, A. Mannheim, l. v. (Prellsch. a. l. Arm; bl. b. d. Tr.). Pippig, Heinr., Gefr., a. Rockenau, A. Eberbach, l. v. (Sch. i. d. l. Untersch.; Dijon). Beckenbach, Jak., Gefr., a. Heidelberg, l. v. (Sch. i. d. l. Untersch.; Dijon). Fath, Adam, a. Rippenweier, A. Weinheim, get. (Sch. d. d. Unterleib). Steinbrenner, Gg., a. Nußloch, A. Heidelberg, get. (Sch. d. d. Unterleib). Keller, Karl Frdr., a. Unterschefflenz, A. Mosbach, get. (Sch. d. d. Kopf). Weimann, Karl, a. Dietenhahn, A. Wertheim, get. (Sch. d. d. Brust). Wipfler, Jak., a. Baierthal, A. Wiesloch, get. (Sch. i. d. Unterleib). Mergenthaler, Heinr., a. Nußloch, A. Heidelberg, get. (Sch. d. d. Kopf). Engert, Mich. Adam, a. Bilchband, A. Tauberbischofsheim, schw. v. (Sch. i. d. Brust; Dijon). Lechner, Gottfr. Frdr., a. Laibenstadt, A. Adelsheim, l. v. (Streifschuß a. l. Backen; bl. b. d. Tr.). Knandel, Jak. Frdr., a. Ruchsen, A. Adelsheim, l. v. (Sch. d. d. r. Untersch.; Dijon). Hennrich, Joh. Georg, a. Sulzbach, A. Mosbach, l. v. (Fleischsch. a. untern Rand d. Backen; Dijon). — Bay, Ferd., a. Boxthal, A. Werth., l. v. (Prellsch. a. Knie; bl. b. d. Tr.). Lechner, Josef, a. Wisloch, l. v. Streifsch. a. Kopf; bl. b. d. Tr.). Kuhn, Mich. Jos., a. Walldürn, l. v. (Schuß i. d. r. Unterschenkel; Dijon). Berberich, Jos. Peter, a. Gottersdorf, A. Walldürn, l. v. (Streifsch. a. Kopf; bl. b. d. Tr.). Röser, Joh. Anton, a. Königshofen, A. Tauberbisch., l. v. (Streifsch. a. Kopf; bl. b. d. Tr.). Bischoff, Joh., a. Adelsheim, l. v. (Streifsch. a. Kopf; Dijon). Kiefer, Lukas, a. Mudau, A. Buchen, l. v. (Streifsch. a. Fuß; Dijon). Weber, Val. Karl, a. Strümpfelbrunn, A. Eberbach, l. v. (Prellsch. a. Kopf; bl. b. d. Tr.). Häfner, Joh. Karl, a. Dainbach, A. Boxberg, sch. v. (Schuß d. d. Kopf; Dijon). Oetzel, Aug., a. Reicholzheim, A. Wertheim, l. v. (Streifsch. a. d. l. Hand; bl. b. d. Tr.). Scherer, Karl, a. Assamstadt, A. Boxberg, schw. v. (Sch. i. d. l. Vorderarm; Dijon). Seckeles, Jos. Hirsch, a. Walldorf, A. Wiesloch, schw. v. (Sch. d. d. r. Unterschenkel; Dijon). Neuberger, Jonas, a. Korb, Adelsheim, l. v. (Verlust eines Fingers; Dijon). Hörnle, Joh. Jak., a. Neuenkirchen, A. Eberbach, l. v. (Streifsch. a. Knie; Dijon). Ohnsmann, Gust., a. Seehof, A. Boxberg, l. v. Streifsch. a. l. Auge; bl. b. d. Tr.). Baumann, Joh. Georg, a. Dertingen, A. Wertheim, l. v. (Streifsch. a. d. r. Hand; bl. b. d. Tr.).

7. Komp. Keller, Mich., Unteroff, a. Neckarhausen, A. Mannheim, schw. v. (Sch. a. l. Oberarm; Dijon). Haaf, Mart., Unteroff., a. Neckargerach, A. Eberbach, schw. v. (Sch. d. d. r. Oberschenkel; Dijon). Bernhard, Joh., Unteroff., a. Aglasterhausen, A. Mosbach, l. v. (Prellsch. a. d. r. Hüfte; bl. b. d. Tr.). Rothengaß, Ruppert, Hornist, A. Ballenberg, A. Boxberg, l. v. (Sch. a. r. Fuß; bl. b. d. Tr.). Biemer, Seb., a. Oberneudorf, A. Buchen, get. (Sch. d. d. Hals). Bögi, Franz, a. Jestetten, get. (Sch. d. d. Kopf). Götzinger, Ignatz, a. Schlierstadt, A. Adelsheim, get. (Schuß d. d. Kopf). Henkenhof, Karl Frdr., a. Grünwettersbach, A. Durlach, get. (Sch. d. d. Kopf). Loch, Rochus, a. Eppelheim, A. Heidelberg, get. (Sch. d. d. Kopf). Rehberger, Nik., a. Altneudorf, A. Heidelberg, get. (Schuß d. d. Brust). Spengler, Heinr., a. Laudenbach, A. Weinheim, get. (Sch. d. d. Kopf). Schenk, Joh. Mart., a. Bilchband, A. Tauberbischofsheim, get. (Schuß d. d. Brust). Schwind, Franz, a. Rütenthal, a. Walldürn, get. (Schuß d. d. Unterleib). Tubach, Zach, a. Unteröwisheim, A. Bruchsal, get. (Sch. d. d. Kopf). Wolf, Joh. Eberh., a. Helmstadt, A. Sinsheim, get. (Sch. d. d. Kopf). Becker-Bender, Karl, Gefr., a. Oberschefflenz, A. Mosbach, schw. v. (Schuß d. d. Hals u. l. Oberarm; Dijon). Grün, Konr., aus Schatthausen, A. Wiesloch, schw. v. (Sch. d. d. l. Schulter; Dijon). Kreis, Jos., a. Oberlauda, A. Tauberbischofsheim, schw. v, (Sch. a. l. Backen; Dijon). Nunn, Ludw., a. Assamstadt, A. Boxberg, schw. a. (Sch. o. l. Oberarm; Dijon). Reinhard, Jos., a. Neudenau, A. Mosbach, schw. v. (Schuß d. d. rechte Hand; Dijon). Frey, Georg, a. Leimen, A. Heidelberg, schw. v. (Schuß d. d. l. Schulter; Dijon). Lauer, Ant., a. Ehrfeld, A. Walldürn, schw. v. (Schuß i. d. l. Fuß; Dijon). Epp, Jak., a. Altwiesloch, A. Wiesloch, schw. v. (Sch. d. d. l. Arm; Dijon). Faustmann, Adam, a. Neckarelz, A. Mosbach, schw. v. (Sch. d. d. r. Oberarm; Dijon). Laier, Lorenz, a. Balsfeld, A. Wiesloch, schw. v. (Sch. a. l. Fuß; Dijon). Martin, Karl, a. Dittwar, A. Tauberbischofsheim, schw. v. (Schuß a. Kopf; Dijon). Reisigel, Georg, a. Wallstadt, A. Mannheim, schw. v. (Sch. d. d. Brust; Dijon). Sickinger, Jos., a. Walldürn, schw. v. (Sch. d. d. r. Hand; Dijon). Moritz, Theod., a. Heidelberg, schw. v. (Sch. d. d. r. Oberarm; Dijon). Reinmuth, Jak., a. Neuenkirch, A. Eberbach, schw. v. (Sch. d. d. l. Oberarm; Dijon). Keller, Jos., a. Sulzbach, A. Mosbach, schw. v. (Sch. d. d. r. Vorderarm; Dijon). Bläß, Aug., a. Buchen, schw. v. (Sch. d. d. r. Vorderarm; Dijon). Baitel, Ferd., Gefr., a. Bretten, l. v. (Sch. a. d. r. Hand; Dijon). Berberich, Joh. Adam, a. Uessigheim, A. Tauberbischofsheim, l. v. (Streifsch. a. r. Obersch.; Dijon). Gaffenschmidt, Ludw., a. Oberied, A. Freiburg, l. v. (Prellsch. a. l. Fuß; Dijon). Großhans, Peter, a. Hockenheim, A. Schwetzingen, l. v. (Schuß a. l. Oberarm; Dijon). Haas, Peter, a. Mülben, A. Eberbach, l. v. (Sch. a. r. Arm; bl. b. d. Tr.). Laier, Andr., a. Heiligkreuzsteinach, A. Heidelberg, l. v. (Strfsch. a. d. l. Schulter; bl. b. d. Tr.). Astor, Georg Peter, a. Walldorf, A. Wiesloch, l. v. (Schuß a. d. r. Hand; Dijon). Brennfleck, Jak., a. Oberlauda, A. Tauberbischofsh., l. v. (Sch. a. r. Hüftenknochen; Dijon). Herrmann, Jos., a. Malschenberg, A. Wiesloch, l. v. (Strfsch. a. r. Obersch., bl. b. d. Tr.). Seher, Georg, a. Wertheim, l. v. (Prellsch. a. r. Arm, bl. b. d. Tr.). Dick, Kilian, a. Mönchzell, A. Heidelberg, l. v. (Sch. a. d. r. Hand; Dijon). Lang, Adam, a. Gauangelloch, A. Heidelberg, l. v. (Strfsch. a. d. r. Hand, bl. b. d. Tr.). Backfisch, Nik., a. Eberbach, l. v. (Prellsch. a. d. l. Hand, bl. b. d. Tr.). Ratz, Rennich (?), a. Ilvesheim, A. Mannheim, verm. Friedrich, Phil. a. Wertheim, verm. Backenbach, Ludw., a. Lampenhain, A. Heidelberg, verm. Bauer, Matth., a. Rosenberg, A. Adelsheim (?).

8. Komp. Beh, Wilh., Sek.-Leut., a. Karlsruhe, l. v. (Prellsch. a. d. r. Schulter, bl. b. d. Tr.). Fürst, Val., Unteroff., a. Walldürn, schw. v. (Sch. d. d. Kopf). Hübsch, Heinr., a. Handschuchsheim, A. Heidelberg, schw. v. (Sch. d. d. Brust). Grab, Adam, a. Neudenstein, A. Sinsheim, schw. v. (Schuß d. d. Brust). Naber, Karl, Serg., a. Rosenberg, A. Adelsheim, l. v. (Sch. d. d. l. l. Arm; Dijon). Bach, Jos., Unteroff., a. Distelhausen, A. Tauberbischofsheim, schw. v. (Sch. d. d. l. Schulter; Dijon). Wendling, Peter, Unteroff., a. Leimen, A. Heidelberg, l. v. (Sch. a. d. l. Hand; Dijon). Schuhmacher, Nik., Unteroff., a. Walldorf, A. Wiesloch, l. v. (Sch. a. d. r. Hand; Dijon). Ackermann, Wilh., a. Walldürn, l. v. (Strfsch. a. Kopf; Dijon). Walter, Karl, a. Heidelberg, l. v. (Strfsch. a. l. Fuß; Dijon). Hagmeier, Ludw., a. Waldangelloch, A. Sinsheim, schw. v. (Sch. d. d. r. Fuß; Dijon). Böhm, Ludw., a. Eichelberg, A. Eppingen, schw. v. (Sch. i. d. Unterleib; Dijon). Vogel, Franz, a. Leibenstadt, A. Adelsheim, schw. v. (Sch. i. d. l. Fuß; Dijon). Bender, Bernh., Gefr. a. Malsch, A. Wiesloch, schw. v. (Sch. i. d. l. Arm; Dijon). Faller, Bonifaz, a. Grünwald, A. Neustadt, schw. v. (Sch. i. d. Genick; Dijon). Gramlich, Ludw., a. Sennfeld, A. Adelsheim, schw. v. (Sch. i. d. l. Fuß; Dijon). Rück, Frdrch., a. Handschuchsheim, A. Heidelberg, schw. v. (Sch. i. d. r. Fuß; Dijon). Knerzer, Phil., a. Obrigheim, A. Mosbach, schw. v. (Sch. i. d. Brust; Dijon). Daniel, Mich., a. Kirchart, A. Sinsheim, schw. v. (Sch. i. d. r. Arm; Dijon). Kellermann, Joh., a. Waldhilsbach, A. Heidelberg, l. v. (Sch. i. d. r. Oberarm; Dijon). Schlotthauer, Franz, Gefr., a. Wieblingen, A. Heidelberg, schw. v. (Sch. d. d. Brust; Dijon). Stichling, Franz, a. Heidelberg, schw. v. (Sch. i. d. l. Arm; Dijon). Schimmel, Wendelin, a. Malsch, A. Wiesloch, l. v. (Strfsch. a. Kopf; Dijon). Adelsberger, Franz, aus Bruchsal, schwer verw. (Schuß d. d. r. Fuß; Dijon). Schmidt, Sebast., a. Osterburken, A. Adelsheim, schw. verw. (Granatsplitter a. F. u. Sch. an der r. Hüfte; Dijon). Gimber, August, aus Rittersbach, A. Mosbach, schw. verw. (Schuß d. d. r. Fuß; Dijon). Reinhard, Adam, a. Heiligkreuzsteinach, A. Heidelberg, schw. verw. (Schuß d. d. r. Obersch.; Dijon). Dietz, Jak., a. Kupprichhausen, A. Boxberg, schw. verw. (Sch. d. d. r. Arm; Dijon). Nutsch, Sebast., a. Lobenfeld, A. Heidelberg, l. v. (Sch. a. r. Arm; Dijon). Edelmaier, Franz, a. Handschuchsheim, A. Heidelberg, schw. v. (Schuß d. d. l. Obersch.; Dijon). Martin, Leop., a. Rosenberg, A. Adelsheim, schw. v. (Sch. in d. Brust; Dijon). Wehe, Adam, a. Sandhofen, A. Mannheim, l. v. (Streifsch. a. Kopf; Dijon). Bach, Ludw., Gefr., a. Engen, l. v. (Streifsch. a. Hals; Dijon). Höck, Alfred, a. Heddesheim, A. Weinheim, schw. v. (Sch. d. d. l. Schulter; Dijon). Brülmeier, Franz, a. Meersburg, A. Ueberlingen, schw. v. (Sch. in d. Brust; Dijon). Kormann, Ludw., a. Jöhlingen, A. Durlach, l. v. (Prellsch. a. d. l. Hüfte; bl. b. d. Tr.). Remmele, Heinr., a. Obergimpern, A. Sinsheim, schw. v. (Sch. d. d. l. Hüfte; Dijon). Bönig, Anton, a. Brumbach, A. Mosbach, l. v. (Strfsch. a. r. Backen; bl. b. d. Tr.) Deißler, Anton, a. Bobstadt, A. Boxberg, verm. Galm, Adam, a. Robern, A. Mosbach, verm.

Füsilierbataillon. Wolff, Wilh., Maj., a. Karlsruhe, l. v. (Prellsch. am r. Obersch.; bl. b. Reg.).

9. Komp. Hilpert, Theod., Hauptmann, a. Heidelberg, l. v. (Prellschuß an d. l. Hand; bl. b. Reg.). Lutz, Georg, Vizefeldw., a. Mannheim, l. v. (Sch. in d. l. Arm; Dijon). Lang, Joh., Serg., a. Horn, A. Radolfzell, l. v. (Prellsch. am l. Schenk.; ebend.). Sieber, Phil. Jos., Unteroff., a. Odenheim, A. Bruchsal, l. v. (Streifsch. a. Kopf; ebend.). Appel, Jak., Gefr., a. Leimen, A. Heidelberg, schw. v. (Sch. in beide Arme; ebend.). Döderlein, Ludw., a. Mannheim, schw. v. (Sch. in d. Kopf; ebend.). Derr, Jak. Friedr., a. Oberbalbach, A. Tauberbischofsheim, schw. v. (Schuß in beide Arme; ebend.). Kaufmann, Emil, v. Feudenheim, A. Mannheim, schw. v. (Sch. in d. l. Schenk.; ebend.). Schifferer, Wilh., v. Epfenbach, A. Sinsheim, l. v. (Strfsch. am Hals; ebend.). Reutter, Jak., a. Heidelberg, l. v. (Prellsch. a. l. Fuß; bl. b. Reg.). Volk, Joh. Georg, a. Sachsenflur, a. Boxberg, get. (Sch. in d. Brust). Siebig, Adam, a. Neckarhausen, A. Mannheim, get. (Sch. in d. Unterleib). Rein, Joh. Jak., a. Heinsheim, A. Mosbach, schw. v. (Sch. in d. Unterleib; Dijon). Löb, Joh. Georg, a. Wallstatt, A. Mannheim, l. v. (Prellsch. v. e. Granatsplitter a. Unterleib; Dijon). Greulich, Martin, a. Dielsberg, A. Heidelberg, l. v. (Sch. i. d. l. Vorderarm; bl. b. Reg.). Wurz, Karl, a. St. Ilgen, A. Heidelberg, schw. v. (Sch. d. d. r. Schulter; Dijon). Scheid, Jak., a. Neckargemünd, A. Heidelberg, schw. v. (Sch. in d. Unterleib; Dijon). Neckarmann, Jak., a. Grünsfeld, A. Tauberbischofsheim, l. v. (Strfsch. a. d. l. Hüfte; bl. b. Reg.). Münz, Franz Josef, a. Ladenburg, A. Mannheim, l. v. (Sch. i. d. Brust; Dijon). Abendschein, Joh., a. Gaiberg, A. Heidelberg, l. v. (Sch. in d. l. Fuß; Dijon). Schell, Wilh., a. Mittelschefflenz, A. Mosbach, l. v. (Sch. i. d. r. Fuß; Dijon). Fein, Phil., a. Kirchheim, A. Heidelberg, get. (Sch. d. d. Brust). Maier, Aug., a. Lohrbach, A. Mosbach, l. v. (Sch. i. d. l. Hand; Dijon).

10. Komp. Bischoff, Karl, Premierleutn., a. Mannheim, get. (2 Sch. in d. Brust u. l. Obersch.). v. Bodmann, Wilh., Sek.-Leut., von Mannheim, schw. v. (Verl. des Mittelfingers an der l. Hand; Dijon). Reuter, Jak., Unteroff., v. Mosbach, schw. v. (Sch. d. d. Unterl.; Dijon). Riffel, Franz Jos., Tamb., a. Ettlingen, l. v. (Streifsch. a. d. Brust; bl. b. d. Reg.). Rieg, Ant., Hornist, a. Odenheim, A. Bruchsal, schw. v. (Sch. in beide Hinterback.; Dijon). Kaiser, Frz. Matth., a. Balsbach, A. Eberbach, schw. v. (Sch. i. r. Fußgelenk; Dijon). Hörner, Johann Adam, a. Sachsenhausen, A. Wertheim, schw. v. (Sch. i. d. r. Obersch.; Dijon). Götzinger, Bernh., a. Schlierstadt, A. Adelsheim, l. v. (Prellsch. a. r. Arm; Dijon). Lange, Osk., a. Heidelberg, l. v. (Streifsch. a. d. r. Hand; bl. b. Reg.). Oster, Karl, a. Heidelberg, l. v. (Streifsch. a. d. l. Backe; bleibt b. Reg.). Günther, Lorenz, a. Gerlachsheim, A. Tauberbischofsheim, schw. verw. (Schuß in d. Fuß; Dijon). Schloßman, Georg Peter, a. Sachsenhausen, A. Wertheim, l. v. (Sch. i. d. l. Wade; Dijon). Lecomte, Joh. Mich., a. Mannheim, get. (Sch. i. d. Kopf). Reinhard, Rich., a. Königheim, A. Tauberbischofsheim, schw. v. (Sch. d. d. r. Wade; Dijon). Pfefferkorn, Emil, a. Mannheim, l. v. (Strfsch. a. d. r. Hüfte; bl. b. Reg.). Rau, Gottfr. Wilh., a. Unterkessach, A. Adelsheim, get. (Sch. d. d. Unterleib). Bär, Joh. Mart., a. Leimen, A. Heidelberg, l. v. (Strfsch. a. l. Daumen; bl. b. Reg.). Geier, Karl, a. Königheim, A. Tauberbischofsheim, schw. v. (Sch. d. d. Unterleib; Dijon). Hilbert, Jos. Ant., a. Hardheim, A. Walldürn, schw. v. (wurde nach la Bergere verbracht, Weiteres diesseits nichts bekannt). Hergenhan, Joh. Georg, a. Dertingen, A. Wertheim, schw. v. (Sch. i. d. l. Fuß; Dijon). Walk, Karl Friedrich, a. Handschuchsheim, A. Heidelberg, schw. v. (Sch. i. d. r. Hinterbacken; Dijon). Schmitt, Jak., a. Sulzbach, A. Weinheim, schw. v. (Sch. i. d. l. Schulterblatt; Dijon). Köhler, Jos. Andr., a. Osterburken, A. Adelsheim, l. v. (Sch. i. d. r. Hand; Dijon). Klingele, Ferd., a. Todtnauberg, A. Schönau, l. v. (Strfsch. a. d. l. Hand; bl. b. Reg.). Albert, Joh. Phil., a. Weinheim, l. v. (Strfsch. a. r. Waden; bl. b. Reg.). Kupferschmid, a. Liptingen, A. Stockach, get. (Sch. d. d. Kopf). Achstätter, Franz. Jos., a. Gerlachsheim, l. v. (Prellsch. auf d. Brust; Dijon). Kalter, Ludw., a. Mannheim, l. v. (Prellsch. a. d. Brust; bl. b. Reg.). Haas, Georg, a. Schriesheim, A. Mannheim, l. v. (Strfsch. a. beiden Daumen; Dijon). Krauß, Franz Jos., a. Kleinicholzheim, A. Adelsheim, l. v. (Explosion einer Patrone ins Gesicht).

11. Komp. Schmidt, Karl, Hauptmann, a. Konstanz, schw. v. (Sch. i. d. Obersch.; Dijon). Heusch, Justinian, Sek.-Leut. a. Rastatt, schw. v. (Sch. i. d. Untersch.; Dijon). Goth, Jos., Feldwebel, a. Ettenheim, l. v. (Prellsch. a. l. Hüftenknochen, bl. b. Reg.). Stefan, Aug., Unteroff., a. Hardheim, A. Walldürn, get. (Sch. d. d. Brust). Hatzler, Joh., Unteroff., a. Neudorf, A. Bruchsal, l. v. (Streifsch. a. d. r. Hand; Dijon). Kuhn, Nik., Unteroff., a. Langenried, A. Boxberg, verm. Seubert, Bonifaz, Gefr., a. Külsheim, A. Wertheim, get. (Sch. i. d. Unterleib). Schüßler, Herm., Gefr. a. Laudenbach, A. Weinheim, l. v. (Prellsch. a. r. Hüftenknochen; Dijon). Zentmaier, Alex., Gefr., a. Mannheim, l. v. (Strfsch. a. d. l. Schulter; Dijon). Schmitt, Konst., Unteroff., a. Reicholzheim, A. Wertheim, get. (Sch. i. d. Brust). Weckesser, Joh., a. Dossenheim, A. Heidelberg, get. (Sch. i. d. Unterleib). Göpfrich, Lorenz a. Neibsheim, A. Bretten, get. (Sch. i. d. Brust). Walter, Max, a. Sulzbach, A. Mosbach, schw. v. (Granatspl. i. d. r. Hand; Dijon). Schlindwein, Thom., a. Karlsdorf, A. Bruchsal, schw. v. (Prellsch. a. Obersch.; Dijon). Schmitt, Edmund, a. Schweinberg, A. Walldürn, schw. v. (Sch. d. d. r. Oberarm u. i. d. l. Handgelenk; Dijon). Beindner, Georg, a. Bruchsal, schw. v. (Sch. d. d. r. Untersch.; Dijon). Kamuf, Georg, v. Rettigheim, A. Wiesloch, schw. v. (Sch. d. d. l. Vorderarm; Dijon). Ulzhöfer, Friedrich, v. Wertheim, schw. v. (Sch. d. d. Hals; Dijon). Sauer, Edmund, a. Rauenberg, A. Wiesloch, schw. v. (Sch. i. d. r. Obersch.; Dijon). Strittmatter, Sales, a. Wittenschwand, A. St. Blasien, schw. v. (Sch. i. d. l. Untersch.; Dijon). Fischer, Friedrich, a. Allfeld, A. Mosbach, schw. v. (Strfsch. a. d. r. Schulter; Dijon). Simon, Georg, a. Laudenbach, A. Weinheim, l. v. (Prellsch. a. l. Waden; Dijon). Wallenwein, Georg, a. Gaiberg, A. Heidelberg, l. v. (Sch. d. d. Hand; Dijon). Kühner, Leop., a. Kälbertshausen, A. Mosbach, schw. v. (Sch. i. d. r. Obersch.; Dijon). Legron, Adam, a. Schönau, A. Heidelberg, schw. v. (Sch. i. d. r. Seite; Dijon). Kaltenmeier, Wilh., a. Neudenau, A. Mosbach, l. v. (Strfsch. a. d. l. Schulter; bl. b. Reg.). Sponagel, Vinzenz, a. Rauenberg, A. Wiesloch, (verm., am 21. d. wieder eingetroffen). Puttler, Adam, a. Kirchheim, A. Heidelberg, verm.

12. Komp. Wagner, Otto, Prem.-Leut., a. Meckesheim, A. Eberbach, l. v. (Prellsch. a. l. Knie; bl. b. Reg.). Kientz, Friedrich, Sek.-Leut., a. Scherzheim, A. Kork, l. v. (Strfsch. a. d. r. Hand; bl. b. Reg.). Schindler, Wilh., Portepeefähnrich, a. Müllheim, schw. v. (Sch. i. d. l. Obersch.; Dijon). Edelmann, Ludw., Unteroff., a. Buchen, schw. v. (Granatsplitter i. d. Brust; Dijon). Zirkel, Joh., Unteroff., a. Wiesloch, l. v. (Kolbenstoß a. d. Brust; bl. b. Reg.). Henn, Joh. Jos., Gefr., a. Külsheim, A. Wertheim, l. v. (Prellsch. a. l. Waden; bl. b. Reg.). Lichterfeld, Joh. Jak., a. Mannheim, get. (Sch. d. d. Brust). Hallenhäuser, Einj.-Freiw., a. Mannheim, get. (2 Sch. d. d. Unterleib und Obersch.). Wöner, Hugo, a. Buchen, get. (Sch. d. d. Kopf; in Agencourt b. Nuits gest. am 18. Dez.). Erni, Nik., a. Eppelheim, A. Heidelberg, schw. v. (Sch. d. d. Oberleib; Abends 9 Uhr ebendas. in d. Nacht vom 18. auf 19. Dez. gestorben). Mockel, Joh. Georg, a. Zimmerhof, A. Mosbach, schw. v. (Sch. d. d. Oberleib — ? Ort). Schweikard, Abrah., a. Heidelberg, schw. v. (Sch. d. d. Leib; Dijon). Nägele, Jak., a. Sandhofen, A. Mannheim, schw. v. (Sch. d. d. r. Oberarm; Dijon). Deißler, Thomas, a. Assamstadt, B. Boxberg, schw. v. (Sch. i. d. Hals; Dijon). Ströbel, Jak., a. Hemsbach, A. Weinheim, schw. v. (Sch. i. d. Hals; Dijon). Börschinger, Joh., a. Großsachsen, A. Weinheim, schw. v. (Sch. i. d. Unterleib; Dijon). Kurtz, Joh. Peter, a. Unterwittighausen, A. Tauberbischofsheim, schw. v. (Sch. d. d. r. Obersch.; Dijon). Sauer, Georg Heinr., a. Eberbach, schw. v. (Sch. d. d. l. Schulterblatt; Dijon). Müller, Heinr. Val., a. Heidelberg, schw. v. (Sch. d. d. l. Hand; Dijon). Heilig, Phil. Jak., a. Bockenroth, A. Wertheim, schw. v. (Sch. d. d. l. Oberschenkel; Dijon). Henn, Melchior, a. Dörlesberg, A. Wertheim, (Granatspl. i. d. l. Hand; Dijon). Gramm, Andr., a. Leutershausen, A. Weinheim, l. v. (Sch. d. d. l. Waden; Dijon). Klein, Joh., a. Merchingen, A. Adelsheim, l. v. (Strfsch. a. l. Obersch.; Dijon). Ballweg, Joh., a. Dörlesberg, A. Wertheim, l. v. (Sch. a. r. Arm; Dijon). Groß, Gustav, a. Lahr, l. v. (Strfsch. a. r. Backen; Dijon). Best, Heinr., Einj.-Freiw., a. Weinheim, l. v. (Prellsch. a. r. Backen; bl. b. Reg.). Puttler, Adam, a. Kirchheim, A. Heidelberg, verm.

---

§ (Vom Büchertisch.) Jadwiga. Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz v. Woringen. Berlin. Verlag von R. v. Decker. Diese Tragödie versetzt uns nach Polen, wo um das Jahr 1370 mit Kasimir dem Großen der Mannsstamm der Piasten erlosch. Polen wurde ein Wahlreich, nachdem Kasimir's Schwestersohn, Ludwig der Große, König von Ungarn, der die Zuneigung des polnischen Adels durch einen Freibrief erkaufte, nur auf kurze Zeit die Krone Polens und Ungarns auf seinem Haupte vereinigte und mit Hinterlassung von Töchtern 1382 starb. Eine dieser Töchter, Hedwig, — polnisch Jadwiga — ist die Heldin dieses Trauerspiels. Die szenische Behandlung des Stoffs, die Karakteristik und Gruppirung der Personen, endlich die durchweg edle, dichterische Sprache, die sich von jeder Viel- und Schönrednerei fern hält, empfehlen diese dramatische Gabe als eine durchaus tüchtige. Finden sich für die Gestalten der „Jadwiga" und des „Jagello" zwei Darsteller von hervorragenden Mitteln, so würde die Tragödie auch von der Bühne herab, trotz der — ganz abgesehen von der momentan ungünstigen Theaterstimmung — Trauerspiel feindlichen Richtung der modernen Bühne, ganz entschiedenes Glück machen. Wir lenken gern die Aufmerksamkeit der Intendanten und Direktoren größerer Bühnen auf diese, ein ganz bedeutendes dichterisches Talent kund gebende Arbeit. — Im Verlag von C. F. Quentin in Frankfurt a. M. ist ein „Haushaltungsbuch" erschienen, welches durch seine übersichtliche Eintheilung für jeden Tag des Jahres und für alle in der Haushaltung vorkommenden Bedürfnisse zu jeder Zeit eine klare Uebersicht über alle Ausgaben des Haushaltes zeigt. Eine kurz gefaßte Einleitung erörtert den praktischen Werth des Buches. — Bei R. Wagner in Berlin ist ein mit 12 sehr anziehenden und wohl gelungenen Illustrationen in Farbendruck geschmückter und im Allgemeinen so elegant ausgestatteter Notizkalender für 1871 erschienen, daß derselbe als ein kleines Prachtwerk im besten Sinne des Wortes namentlich Frauen eine gewiß willkommene Weihnachtsgabe seyn wird. — Die in Braunschweig unter dem Titel „Collection Litolff" erschienene Ausgabe klassischer Meisterwerke der Tonkunst verdient die Beachtung jedes Musikfreundes in so hohem Grade, daß wir es für Pflicht erachten, das kunstsinnige Publikum besonders darauf aufmerksam zu machen. Mit handlich bequemem Formate, bei sehr gediegener Ausstattung, verbindet diese Sammlung genauen, deutlichen Stich, auf dauerhaftem Papier und ist dabei so ungewöhnlich billig, daß dadurch wohl Jedem die Anschaffung unserer Klassiker ermöglicht wird. Es kosten z. B. Mozart's sämmtliche Sonaten 25 Sgr., Schubert's Album (80 Lieder) 25 Sgr., Field's 17 Nocturnes 12 Sgr. ꝛc. Sämmtliche Werke sind außerdem auch in reicherem Einband (Leinen mit Goldpressung) zu beziehen, und dadurch zu Festgeschenken ganz besonders geeignet. — „Das Königs-Bilderbuch", in der Allg. deutschen Verlags-Anstalt in Berlin erschienen, können wir allen Eltern und Kindern als schönstes diesjähriges Festgeschenk nicht warm genug empfehlen. In einer Reihe der ansprechendsten Bilder illustrirt diese poetische Jugendschrift die Kindheit u. Jugend, das ernste Mannesalter und die glorreiche Gegenwart des Königs Wilhelm und bildet so eine durchaus zeitgemäße, lebendige Zeitchronik. Es ist dies ein reizendes Buch, an dem sich Jung und Alt erwärmen und erfreuen wird. — Lieder des Trostes. Oelzweige auf Soldatengräber. Stuttgart bei Wilhelm Nitzschke. Diese der Königin Olga von Württemberg gewidmeten Lieder zahlreicher bedeutender Deutscher Dichter, wie Arndt, Eichendorff, Schenkendorf, Möricke, Krummmacher, Claudius, Mahlmann u. s. w., werden gerade gegenwärtig sich vielen Trauernden als eine erhebende Gemüthserquickung erweisen. — Bei C. F. Weiß in Berlin ist unter dem Titel „Geschichte des Krieges 1870. Ein Gedenkbuch von Dr. Zapp" eine bis zur Einschließung von Paris fortgeführte Darstellung des großen Kampfes zwischen Frankreich und Deutschland erschienen, die an der Hand der amtlich veröffentlichten Depeschen und Schriftstücke, so wie der wichtigsten Korrespondenzen eine übersichtliche u. genaue Schilderung der Vorgänge des Krieges in faßlicher und lebendiger Sprache bietet.

Zu beziehen durch die Macklot'sche Buchhandlung in Karlsruhe.

Gestorben.

Heidelberg, 23. Dez. Schwab, Kathar., geb. Dickgießer, 33 J.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Todesanzeige. 8254.1 Unser innig geliebter Sohn u. Bruder, **August Wagner**, Sergeant im großh. bad. 3. Infanterieregiment, ist in dem Gefecht bei Nuits am 18. d. M. gefallen. Von diesem schmerzlichen Verlust geben wir unsern Verwandten und Freunden Nachricht.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1870.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Gustav Schwindt, Partikulier.

8251.1 Bei **Carl Geibel** in Leipzig ist so eben erschienen und durch **A. Bielefeld's Hofbuchhandlung in Karlsruhe** zu beziehen:

Die Heilkraft
gewisser
Bewegungen des Körpers
bis in die späteren Lebensjahre.

Zur gänzlichen Vertreibung hartnäckiger Hämorrhoiden, Gicht, Rheumatismus, Hypochondrie, Schwindel, Nervenschwäche, Brustbeschwerden und mehrerer anderer durch sitzende oder unregelmäßige Lebensweise entstandenen Krankheiten, nebst Angabe der bewährten einfachen u. naturgemäßen Mittel dagegen.

Nach fünfzigjährigen Erfahrungen faßlich dargestellt von einem Nichtarzte.

Zehnte verbesserte Auflage, revidirt von Dr. **F. Möller.**

Oktav. 1870. In Umschlag geheftet 12 Ngr. = 45 kr.

Für Alle, welche die in dieser Schrift **deutlich angegebenen** Bewegungen des Körpers (im Zimmer oder im Freien) machen und die einfachen Vorschriften beachten, wird dieses Buch eine **wahre Wohlthat** seyn, da die krankhaften Erscheinungen nach kurzer Anwendung gänzlich schwinden werden.

8252.1 Bei **August Hirschwald** in Berlin erschien so eben (durch alle Buchhandlungen zu beziehen):

HANDBUCH
der
analytischen Chemie.
Mit Benutzung der neuesten Erfahrungen
herausgegeben von
Prof. Dr. Fr. L. Sonnenschein.
Qualitative Analyse.
1870. gr. 8. Preis: fl. 3. 18 kr.

Vorräthig in **A. Bielefeld's Hofbuchhandlung in Karlsruhe.**

Am 21. Dezember werden ausgegeben:

8176.2.1 **Die Reden** des
Grafen v. Bismarck-Schönhausen.

Gehalten von 1862 bis Juli 1870.
3 Bände groß Oktav eleg. broschirt Preis: Band I. 2 Thlr., Band II. $1\frac{1}{2}$ Thlr. Band III. $\frac{2}{3}$ Thlr.
Eleg. geb. in 2 Oldrzbde. $5\frac{2}{3}$ Thlr. Eleg. geb. in 1 Lbdd. $4\frac{5}{6}$ Thlr.
Berlin, 84 Wilhelmstr. **Verlagshandlung Fr. Kortkampf.**

Gefl. Aufträge werden umgehend franko gegen Nachnahme des Betrags ausgeführt.

Bekanntmachung.

8253.1 Mit Rücksicht auf die außerordentlichen Leistungen für Militärzwecke, so wie die Ueberfüllung mehrerer Stationen sind wir genöthigt, sofort und bis auf Weiteres die gesammte Güterannahme mit Ausnahme von Kohlen von und nach den Stationen der Strecken Mannheim, bezw. Würzburg-Offenburg nebst Seitenbahnen einzustellen.

Der Güterverkehr zwischen Offenburg und Konstanz nebst Seitenbahnen bleibt unverändert fortbestehen.

Karlsruhe, den 26. Dezember 1870.

Direktion der großh. Verkehrsanstalten.
Zimmer. Lorentz.

Eisenbahnbau Freiburg-Breisach.

Vergebung v. Hochbauten.

8214.2.1 Nr. 617. Die Herstellung eines provisorischen Aufnahmsgebäudes, so wie eines größeren Wohngebäudes auf dem Bahnhof Breisach, im Anschlag von 9000 fl., resp. 24.000 fl., soll auf dem Wege der Submission vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem Baubureau in Freiburg, Friedrichsstraße 10, einzusehen, und Angebote daselbst bis zum 13. Januar 1871, Morgens 9 Uhr, einzureichen.

Freiburg, den 23. Dezember 1870.

Der bauleitende Ingenieur.
Baumeister.

Dampfmaschine

zu verkaufen. Eine fast neue, 2—3pferdekräftige, liegende Dampfmaschine nebst Vorwärmer u. Kamin dazu, so wie 2 große eiserne Schwingräder sind billig zu verkaufen bei 8153.3.2

Bloch & Hirsch in Offenburg.

Schwarzwaldbahnbau.

8242.2.1 Nr. 2600. Mit höherer Ermächtigung vergeben wir den Ausbruch von 1640 lauf. Fuß Gremmelsbachtunnel zur Vollendung desselben im Wege schriftlichen Angebotes. Ein Theil dieser Strecke ist bereits in der obern Etage und in der Sohle, ein anderer nur mit Sohlenstollen allein durchbrochen.

Ungef. 270' werden noch im ganzen Profile auszubrechen seyn.

Der Voranschlag für diese Arbeit beträgt 157,300 fl.

Zur Uebernahme Lusttragende wollen ihre Angebote längstens bis

Dienstag, den 3. Januar k. J., Morgens 9 Uhr,

in dem Geschäftszimmer der unterfertigten Stelle, portofrei und versiegelt, so wie mit der Aufschrift: „Angebot für den Gremmelsbachtunnel" versehen, abgeben, bis wohin auch daselbst Voranschlag, Bedingnißheft und Profilpläne zur Einsicht aufliegen.

Bewerber, welche der Inspektion unbekannt sind, haben sich durch Zeugnisse über Leistungen und den Besitz der erforderlichen Mittel auszuweisen.

Die zur Sicherheit der Bauverwaltung zu leistende Kaution beträgt 5 Proz. der Akkordsumme.

Triberg, den 23. Dezember 1870.

Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.
Grabendörfer.

Holzversteigerung.

8216.2.1 Nr. 324. Aus großh. Hardtwalde, Abthlg. V. 4 Schoneichen-Jagen, werden versteigert:

Dienstag, den 3., und Mittwoch, den 4. Januar 1871,

472 Stämme tannenes Nutz- u. Bauholz,
35 „ forlenes Nutzholz,
17 „ birkenes „
205 Stück tannene Sprieß- und Gerüststangen;

Donnerstag, den 5. Januar,

10 Klftr. buchenes, $2\frac{1}{2}$ Klftr. eichenes, 38 Klftr. forlenes und $3\frac{1}{2}$ Klftr. birkenes Scheitholz, 30 Klftr. buchenes, 27 Klftr. eichenes, 166 Klftr. forlenes und 130 Klftr. birkenes Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist an jedem Tag früh 9 Uhr am Friedrichsthaler Alleethor.

Friedrichsthal, den 24. Dezember 1870.

Großh. Hof-Bezirksforstei Friedrichsthal.
v. Merhart.

Holzversteigerung.

8181.1 Nr. 560. Wir versteigern aus der Domänenwald-Abtheilung II. 1 Bocksbart:

Samstag, den 7. k. Mts.,

1 Klftr. buchenes, 2 Klftr. eichenes, $\frac{1}{2}$ Klftr. erlenes Nutzholz; 348 Klftr. buchenes, 11 Klftr. eichenes, $\frac{1}{2}$ Klftr. forlenes Scheitholz; 81 Klftr. buchenes, 4 Klftr. eichenes, 7 Klftr. gemischtes Prügelholz.

Montag, den 9. k. M.,

139 Klftr. Laubholz-Stockholz; 9250 buchene und gemischte Wellen.

Zusammenkunft jeweils Morgens 9 Uhr im Lamm in Kirrlach.

St. Leon, den 19. Dezember 1870.

Großh. Bezirksforstei.
Hamm.

Holzversteigerung.

8213.2.1 Nr. 767. Aus dem Domänenwald Rittnert versteigern wir bis

Dienstag, den 3. Jan. 1871, Morgens 9 Uhr,

nachstehendes Holz:

1 Klftr. buchenes und $3\frac{1}{4}$ Klftr. eichenes Nutzholz, $34\frac{3}{4}$ Klftr. buchene, 12 Klftr. eichene, $7\frac{1}{4}$ Klftr. gemischte und $12\frac{3}{4}$ Klftr. nadelne Scheiter, 57 Klftr. buchene, eichene, gemischte und nadelne Prügel, $32\frac{1}{2}$ Klftr. Laub- und Nadelstockholz u. 3140 buchene, gemischte und Nadelholz-Wellen.

Zusammenkunft beim Rittnertshof.

Berghausen, den 20. Dezember 1870.

Großh. Bezirksforstei.
Gamer.

Zum verkaufen.

8186.—1 Einige **Villas** in Baden u. der Schweiz, ferner: mehrere größere und kleinere **Landgüter** in besten Lagen von Baden, Oberbayern und der Schweiz, so wie **Gastwirthschaften, Bierbrauereien** und verschiedene **gewerbliche Etablissements** mit und ohne Wasserkraft, sind zu verkaufen.

Das Nähere bei
Frd. Bornhauser,
Nr. 171 in Waldshut (Baden).

Schlagloth

für **Kupfer-, Messing- und Eisenlöthung, bestes leichtflüssiges, schlaghaltendes**

deutsches Fabrikat

(nicht etwa französisches), besser und **billiger** als letzteres, in verschiedenen Körnungen empfehlen 8025.2.2

J. L. Paulmann & Cie.,
Metallgießerei, Hannover.
Grossisten angemessenen Rabatt.

Die billigste politische Zeitung
„Die Post"
mit der Gratis-Sonntags-Beilage
Die Illustrirte Familien-Zeitung
„Das Haus"

erscheint täglich Morgens und Abends, auch Montags, also 13mal in der Woche in einer **Auflage von 14,000 Exemplaren** und kostet mit Einschuß **aller ihrer Beilagen** in ganz Deutschland, Oesterreich, Rumänien und der Schweiz bei allen Postanstalten nur

2 Thlr. vierteljährlich
und für Berlin monatlich $21\frac{1}{2}$ Sgr.

Sie enthält in ihrer Abendnummer in einer politischen Rundschau ein ausführliches Resumé der tagesgeschichtlichen Ereignisse, Referate über Landtags- und Reichtagssitzungen, einen vollständigen Coursszettel, so wie die Gewinnlisten der königl. preuß. Klassen-Lotterie. In der Morgennummer: Leitartikel, Berliner und auswärtige politische Nachrichten, Lokalnachrichten, interessante Gerichtsverhandlungen, wichtige Entscheidungen des Obertribunals, Berichte über Theater, Konzerte, Kunst, Wissenschaft, Literatur, ein spannendes Feuilleton; außerdem eine ausführliche Börsen-Wochen-Rundschau. Während der Dauer des Krieges wird „Die Post" auch ferner die neuesten und zuverlässigsten Nachrichten vom Kriegsschauplatz in Original-Korrespondenzen bringen, ebenso den zu erwartenden Friedensverhandlungen ihre besondere Aufmerksamkeit widmen.

erscheint an jedem Sonntage (in groß Folio-Format, 24 Spalten mit vielen Illustrationen) und umfaßt in ihrem technischen Theil das ganze Gebiet der Frauen- und Kindergarderobe, Leibwäsche und Handarbeit durch genaue Abbildungen u. Beschreibungen, so wie durch regelmäßig beigegebene Schnittmuster so klar und faßlich erläutert, daß auch die ungeübteste Hand im Stande ist, danach zu arbeiten. Es wird dabei **vorzugsweise** auf die **praktischen Bedürfnisse** der **Familie** Rücksicht genommen u. Anleitung zu billigster Herstellung aller Garderobe-Gegenstände gegeben.

Der belletristische Theil gewährt durch die Beiträge der besten Autoren unserer Zeit, durch Ernst und Humor in reicher Auswahl die angenehmste Unterhaltung. Sie ist in den Rubriken: „Salon" und Boudoir" geboten und bürgen für eine würdige Ausfüllung derselben die Namen unserer geehrten Mitarbeiter, von denen wir wegen Mangels an Raum hier nur **Carl Gutzkow, Paul Heyse, Rudolph Gottschall, Julius Rodenberg, Sacher Masoch, Elise Polko, Claire v. Glümer** nennen wollen. Außerdem findet sich in einem „Wohnzimmer," „Kinderstube," „Küche," „Keller" u. s. w. — einer Eintheilung, die den Räumen des Hauses entspricht, — Belehrung über alle Interessen des Familienlebens und eines wohlgeordneten Haushalts.

„Die Post" und „Das Haus" vereint bieten somit ihren Lesern einmal Alles, was man von einer Zeitung erwarten kann und ersparen andererseits der Hausfrau die besondere Ausgabe für eine in der jetzigen Zeit unentbehrlich gewordene Frauen-Zeitung.

Man subskribirt auf **„Das Haus" allein** für 20 Sgr. vierteljährlich bei allen Buchhandlungen, durch welche auch **Probe-Nummern** zu beziehen sind. a. 343.

Mit dem 1. Januar 1871 beginnt „Die Post" das 1. Quartal ihres sechsten Jahrgangs. Abonnements bitten wir gefälligst **rechtzeitig, d. h. sofort**, bei den Postämtern anmelden zu wollen, **da sonst die Lieferung aller Nummern der „Post" den geehrten Abonnenten nicht gesichert ist.** 8108.2.2

Dr. Strousberg's Verlag in Berlin.

Rosen-Apotheke,

(98/XII.) **Nürnberg,**
Innerer Lauferplatz.

Fürstenbalsam zum Einreiben für Frauen vor und nach der Entbindung zur Stärkung der Muskeln und krampfhaften Glieder, wie zur Kräftigung des Rückgrates, per Flasche 1 Thlr.

Bewährtes Mittel gegen **Fallsucht** (Epilepsie) nebst genauer Gebrauchsanweisung.

Erprobtes garantirtes Mittel (geruchlos und nicht fettig) gegen **erfrorene Glieder**, die Flasche 1 fl.

Dr. Rehms Pastillen gegen Migraine oder einseitiges Nervenkopfweh.

Capillarin, wirklich bewährtes Mittel zur Stärkung des Haarbodens beim Ausgehen der Haare (nicht fett, sondern spirituös), per Flasche 1 fl. 30 kr.

Zusendungen geschehen franko gegen **Postnachnahme** oder gegen **Posteinzahlung** vom Bestellort. 8059.6.2

Reisestelle.

7985.4.3 (H. 4254.) Eine mechanische Weberei von Baumwolletüchern in Süddeutschland sucht einen Reisenden, der den Zollverein zu bereisen hätte. Einem Bewerber, der sich in ähnlicher Branche schon beschäftigt, würde der Vorzug gegeben werden. Anmeldungen beliebe man franko unter Chiffre G. Z. 775 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Basel** zu adressiren.

Drehkurbel, eine, zu einer großen Drehorgel, ging auf dem Wege von Malsch bis Karlsruhe verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen eine Belohnung von 1 fl. im Gasthaus zur Stadt Pforzheim in Karlsruhe abgeben. 8247.1

Einladung

zum Abonnement auf das in Stuttgart täglich erscheinende

Süddeutsche Börsen- u. Handelscoursblatt.

Abonnements werden bei allen Postämtern, so wie beim süddeutschen **Korrespondenzbureau in Stuttgart** angenommen, inkl. Postzuschlag 1 fl. 45 kr. per Quarta'.

An der Stelle des seitherigen **Coursblattes** der **Stuttgarter Börse** erscheint im Auftrage der Börse das **Süddeutsche Börsen- und Handelscoursblatt** und enthält die Notirungen der **Stuttgarter Effekten- und Produkten-Börse**, die telegraphischen **Coursberichte** von **Frankfurt a. M., Wien, Berlin, Amsterdam** und **London (Paris)**; ferner die Ziehungen der hauptsächlichsten Loose, die Eisenbahneinnahmen und Dividenden telegraphisch bezogen, telegraphische Handelsberichte, Auktionen und Produkten-Märkte, insbesondere Baumwollberichte von **Liverpool** und **Havre** 2c.

In ganz Süddeutschland erscheint kein ähnliches Blatt; was die größeren Zeitungen bringen, ist meist veraltet und dadurch werthlos.

Das **Süddeutsche Börsen- und Handelscoursblatt** wird die weitgehendsten Ansprüche und Wünsche zu befriedigen trachten und gewiß jedem industriellen Geschäftsmann und Kapitalisten das bieten, was er bisher mit Mühe und aus mehreren Quellen sehr spät bezog, von den Kosten ganz abgesehen.

Auskünfte jeder Art, insbesondere über Kapitalanlagen, neue Emissionen 2c. werden unseren geehrten **Abonnenten** jeder Zeit gerne eingehend und unparteisch ertheilt. 8199.1

Die Redaktion
des Süddeutschen Börsen- und Handelscoursblattes.

Einladung

8208.1

zum Abonnement auf den dritten Jahrgang (1871) der

„Weinlaube".

Illustrirte Zeitschrift für Weinbau und Kellerwirthschaft.

Herausgegeben von **A. W. Freiherrn von Babo**, Direktor der Obst- und Weinbauschule in **Klosterneuburg**, redigirt von **Dr. A. Zuchristan.**

Das Journal, welches durch die immer mehr sich steigernde Theilnahme und durch die Gründung der **önochemischen Versuchsstation**, deren vermittelndes Organ zwischen Wissenschaft und Praxis die „Weinlaube" seyn wird, in der angenehmen Lage ist, nach Inhalt und Form erhöhten Anforderungen entsprechen zu können, erscheint am 1. und 15. jeden Monats **2 Bogen stark** und kostet halbjährig 2 fl., ganzjährig 4 fl. ($1\frac{1}{3}$, resp. $2\frac{2}{3}$ Thlr.) mit freier Postversendung.

Inserate zu festgesetzten billigen Preisen; **besondere Begünstigung genießen Weinverkaufs-Anzeigen und Wein-Licitationskundmachungen.**

Die P. T. Abonnenten, welche den **Bezug der Zeitschrift durch die Post** wünschen, werden ersucht, den Pränumerationsbetrag direkt oder mittelst Postanweisung an die **Administration der „Weinlaube" in Klosterneuburg** (Nieder-Oesterreich), franko gelangen zu lassen; Inserate werden daselbst und von **Haasenstein & Vogler, Wien, neuer Markt 11,** entgegengenommen.

Die Jahrgänge 1869 und 1870 können nachgeliefert werden.

Auch für das **1. Quartal** 1871 erscheint wie bisher täglich zwei Male in einer Morgen- und Abendausgabe die

National-Zeitung

Abonnement für den nordd. Bund, Süddeutschland u. ganz Oesterreich bei allen Postanstalten 3 Thlr.

Inserate in dieser über alle Welttheile verbreiteten Zeitung kosten $2\frac{1}{2}$ Sgr., Reklamen 5 Sgr. p. Petitz.

In ihren täglichen **Leitartikeln** und **Original-Korrespondenzen** von diesseits und jenseits des Ozeans einen entschieden liberalen und nationalen Standpunkt vertretend, verbindet sie damit ein reichhaltiges **Feuilleton** in Originalarbeiten der tüchtigsten literarischen Kräfte und eine **Börsenhalle**, welche in volkswirthschaftlichen Rundschauen und in Berichten über alle Vorkommnisse auf dem Geld-, Effekten- und Waarenmarkt ein umfassendes Bild aller Handels-, Verkehrs- und industriellen Interessen bietet. Alle wichtigen politischen Nachrichten und Börsencourse werden täglich zweimal durch **telegraphische** Depeschen mitgetheilt. 7935.3.3

Berlin, im Dezember 1870. **Expedition der National-Zeitung.**

Herzogl. Sachsen-Meiningen'sches Staats-Prämien-Anleihen,

in Obligationen von fl. 7. = Thlr. 4. = fl. 6. österr. Silber = Frs. 15.

Abwechselnd Serien- u. Nummernziehungen am: 1. März, 1. April, 1. Juli, 1. August, 1. November, **1. Dezember.**

Prämien: Gulden 45,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500, 2400, 2000 2c. 2c.

Jede Obligation wird mit einer Prämie gezogen und sind die niedrigsten von 8 bis 16 Gulden.

Der Rückempfang des Kaufpreises ist somit gesichert.

Original-Obligationen zu haben bei Moriz Stiebel, Söhne, Bank- und Wechselgeschäft in Frankfurt a. M., so wie bei allen Wechsel- und Bankhäusern des In- und Auslandes. 7949.4.4

Carl Muntz in Karlsruhe,

Langestraße Nr. 56,
empfiehlt sein
grosses Lager von Schlittschuhen
aller Arten
für Herren, Damen und Kinder. 8250.1

Malzpräparate

von
Gustav Geiger, Chemiker, Stuttgart.

Malz-Extrakt von einer **Reinheit**, wie ihn bis jetzt noch **keine andere Fabrik** geliefert, zeichnet sich durch seine hellere Farbe und feineren Geschmack aus.

ditto, eisenhaltig. Bleichsüchtigen und Blutarmen zu empfehlen.

Kinder-Nahrungsmittel in neuer verbesserter Qualität, schmeckt weniger intensiv süß und widersteht deßhalb auch selbst bei längerem Gebrauche den Kindern nicht.

Vorräthig in allen Apotheken in **Karlsruhe** bei Herren **J. Ziegler, Apoth. Waltz, W. Engelhardt.** 7938.19.5

Karl Winterfeld.

Vollständige Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870,

von seiner ersten Entstehung an, in zusammenhängender, übersichtlicher und populärer Darstellung nach den besten Quellen und unter Benutzung der **amtlichen Berichte.**

Ein Gedenk- und Erinnerungsbuch für alle Zeitgenossen und Mitkämpfer.

Nebst genauer Beschreibung und Abbildung des Zündnadel- und Chassepot-Gewehres, der französischen Mitrailleuse, der Torpedos 2c.

Mit mehr als 40 Karten, Schlachtplänen und Porträts, so wie zahlreichen andern Illustrationen.

Preis br. 54 kr.

Vorräthig in der **Macklot'schen Buchhandlung in Karlsruhe,** Waldstraße 10. 8218.2.2

8248.3.1 Die Gemeinde Mühlhausen, Amts Wiesloch, hat, dem schönen Beispiel anderer Gemeinden folgend, freiwillige Gaben zum Zweck einer Christbescheerung für die im Felde stehenden Soldaten aus Mühlhausen gesammelt, welche so reichlich waren, daß jedem Krieger 1 Thaler an Geld nebst 50 Stück Cigarren übersendet werden konnten.

Direct von hier ab
stets am Tage der Aufgabe
werden **Inserate** in alle
Zeitungen des In- und Auslandes ohne Provisions-Berechnung zu den Preisen, wie dieselben bei den Zeitungen selbst gelten, befördert von der 6555.—22
Süddeutschen Annoncen-Expedition.
(vormals **Sachse & Comp.**)
Stuttgart.
Rothebühlstr. $20\frac{1}{2}$. Part. u. I. Etage.

Mannheim.

Junge Leute, die eine der hiesigen Lehranstalten besuchen, oder in einem Handlungshaus eintreten wollen, finden um mäßigen Preis Aufnahme in die Familie eines Professors. Strenge Aufsicht, gute Verpflegung und Förderung in den Studien zugesichert. Näheres durch das Kontor d. Bl. unter Nr. 2018.— 82

Lehrstellegesuch.

8122.2.2 Zum Eintritt auf nächste Ostern wird für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann von auswärts eine Lehrlingsstelle in einer soliden Handlung, mit Wohnung u. Verpflegung im Hause des Prinzipals, gesucht.

Deßfallsige Offerten befördern Gebrüder Jost in Karlsruhe.

Börsen und Märkte.

Antwerpen, 24. Dez. Gerein. Erdöl 51 bez. u. Br., Febr. 49 Br.

Berlin, 24. Dez. Roggen für Dez.-Jan. 53, für April-Mai $54\frac{1}{6}$. Oel für Dez. $15\frac{1}{6}$, für April-Mai $28\frac{3}{4}$. Spiritus für Dez.-Jan. 16.29, für April-Mai 17.17.

Hamburg, 24. Dez. Waizen für Dez.-Jan. 5400 Pfd. netto 155 Br., 154 G. (in Thlr. à 3 MB.), für April-Mai 2000 Pfd. 162 Br., 161 G. (MB.). Roggen für Dez.-Jan. 2000 Pfd. netto $107\frac{1}{2}$ Br., 106 G. (in Thlr. à 2 MB.), für April-Mai $113\frac{1}{2}$ Br., 113 G. (MB.). Rüböl hier 32, für Mai $31\frac{1}{2}$. Spiritus hier $20\frac{3}{4}$, für April-Mai 21. Kaffee fest.

Köln, 24. Dez. Eff. hies. Waizen, still $8\frac{5}{12}$, für März 7.29, für Mai $8.2\frac{1}{2}$. Eff. hies. Roggen, still 6.15, für März $5.26\frac{1}{2}$, für Mai 5.23. Eff. hies. Rüböl, höher 17, für Mai 16, für Okt. $14\frac{4}{5}$. Leinöl 12. Wetter Frost.

Lauingen, 24. Dez Waizen 24.36, Kernen 22.51, Roggen 18.21. Gerste 12.33, Haber 9.3.

Liverpool, 24. Dez (Baumwollemarkt.) Umsatz: 12,000 Ball. Stimmung stetig. New-Orleans $8\frac{9}{16}$. Georgia $8\frac{5}{16}$. Fair Dholl. $6\frac{3}{8}$. Good middl. Dholl. 6. Bengal $5\frac{1}{4}$. Good fair Bengal $6\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$. New fair Oomra $6\frac{1}{2}$. Good fair Oomra $6\frac{3}{4}$. Fair Pernam $8\frac{7}{8}$. Fair Smyrna $6\frac{3}{4}$. Fair Egyptian $8\frac{3}{4}$.

Nürnberg, 22. Dez. (Hopfenbericht.) Wenig Käufer, wenig Kauflust. Unter den verladenen 400 Ballen wenig Entsprechendes, nur helle Ausfuhrsorten gefragt, zu 14—16 fl. bezahlt, gute Gebirgshopfen zu 16—18 fl., ditto Ausstich zu 20—22 fl. begeben; geringe Marktwaare vernachlässigt, 9—11 fl. Hallertauer zu 28—30 fl., ditto prima zu 34—35 fl. angezeigt.

Pesth, 24. Dez. Der Feiertage wegen kein Geschäft. Waizen 83pfd. 5.25, 88pfd. 6.15, Roggen 3.35—40, Gerste 2.40—80, Haber 2.25—35, Hirse 2.45—55, Rüböl 33, Spiritus $4\frac{1}{2}$.

Roschach, 22. Dez. Korn 33 Fr. 45 R., Haber 24 Fr. 20 R., Kernenmehl 2 Ztr., 45 Fr., 2 Pfd. Kernenmehl 45 R., 2 Pf. Kernenbrod 40 R.

Karlsruhe, 15. Dez. (Schluß der $3\frac{1}{2}$% Obligationen von 1842.) 3) Zu **100 fl.:** Nr. 10, 149, 179, 197, 256, 261, 264, 353, 402, 417, 433, 490, 496, 559, 573, 579, 605, 621, 636, 657, 750, 789, 792, 820, 841, 893, 975, 1051, 1112, 1124, 1168, 1193, 1207, 1270, 1293, 1319, 1329, 1333, 1342, 1349, 1404, 1429, 1488, 1549, 1550, 1609, 1635, 1676, 1698, 1720, 1789, 1791, 1796, 1803, 1858, 1902 1933, 1954, 2012, 2050, 2057, 2068, 2167, 2212, 2320, 2334, 2407, 2409, 2495, 2599, 2634, 2652, 2697, 2704, 2713, 2750, 2791, 2835, 2849, 2859, 2887, 2983, 3015, 3031, 3114, 3229, 3240, 3305, 3325, 3339, 3347, 3430, 3487, 3566, 3592, 3668, 3732, 3753, 3770, 3797, 3841, 3851, 3858, 4018, 4134, 4197, 4217, 4229, 4293, 4308, 4347, 4360, 4436, 4437, 4613, 4629, 4655, 4658, 4714, 4725, 4746, 4961, 4983, 5050, 5054, 5080, 5125, 5129, 5189, 5216, 5257, 5265, 5267, 5413, 5416, 5547, 5643, 5695, 5705, 5713, 5728, 5958, 5996, 6125, 6144, 6159, 6233, 6250, 6252, 6262, 6267, 6288, 6318, 6377, 6488, 6574, 6705, 6707, 6723, 6799, 6811, 6846, 6941, 6951, 7042, 7068, 7070, 7197, 7230, 7232, 7287, 7296, 7314, 7400, 7425, 7450, 7507, 7549, 7587, 7707, 7713, 7742, 7746, 7811, 7881, 7890, 7936, 8041, 8062, 8150, 8240, 8252, 8306, 8328, 8340, 8362, 8394, 8407, 8502, 8509, 8550, 8590, 8610, 8732, 8733, 8763, 8866, 8879, 8988, 9003, 9012, 9068, 9115, 9133, 9157, 9159, 9175, 9212, 9244, 9245, 9261, 9348, 9436, 9698, 9711, 9733, 9799, 9947, 10007, 10053, 10099, 10210, 10264, 10275, 10277, 10319, 10372, 10399, 10496, 10605, 10675, 10679, 10738, 10791, 10877, 10887, 10997, 11030, 11064, 11094, 11176, 11204, 11220, 11340, 11363, 11366, 11373, 11401, 11442, 11460, 11500, 11548, 11616, 11699, 11784, 11861, 11979, 12011, 12030, 12094, 12138, 12151, 12156, 12193, 12203, 12250, 12313, 12347, 12348, 12392, 12404, 12475, 12490, 12498, 12507, 12528, 12535, 12555, 12585, 12612, 12622, 12648, 12763, 12773, 12814, 12899, 12943, 13023, 13064, 13074, 13202, 13227, 13315, 13319, 13350, 13352, 13356, 13379, 13450, 13495, 13589, 13634, 13652, 13681, 13688, 13694, 13696, 13761, 13770, 13815, 13854, 13906, 13954, 14032, 14034, 14097, 14163, 14199, 14344, 14394, 14410, 14432, 14475, 14488, 14529, 14540, 14552, 14678, 14730, 14743, 14750, 14886, 14906, 14950, 14961, 15029, 15116, 15145, 15156, 15207, 15330, 15381, 15384, 15422, 15438, 15451, 15495, 15505, 15508, 15537, 15583, 15651, 15687, 15718, 15746, 15748, 15812, 15948, 16014, 16054, 16060, 16082, 16091, 16092, 16105, 16131, 16190, 16227, 16236, 16290, 16297, 16330, 16369, 16516, 16537, 16538, 16590, 16591, 16623, 16654, 16822, 16837, 16864, 16981, 16997, 17076, 17080, 17221, 17230, 17255, 17290, 17301, 17314, 17323, 17367, 17379, 17387, 17409, 17418, 17446, 17554, 17577, 17583, 17606, 17618, 17701, 17714, 17732, 17797, 17808, 17828, 17845, 17860, 17888, 18052, 18139, 18164, 18185, 18281, 18381, 18400, 18422, 18423, 18430, 18449, 18483, 18574, 18581, 18582, 18602, 18654, 18667, 18712, 18720, 18734, 18748, 18763, 18790, 18843, 18860.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.